



Jahresbericht 2009

Gemeinde Balzers

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Das Jahr 2009 darf wohl als turbulent bezeichnet werden. Eine weltweite Wirtschaftskrise, ausgelöst von verantwortungslosen Bankern, hat die Welt auf den Kopf gestellt. In der Gemeinde selber sind die negativen Folgen dieser Wirtschaftskrise bisher kaum spürbar geworden. In diesem Jahresbericht wird viel über die Zeit gesprochen. Deshalb möchte ich zu obigen Zeilen ein Sprichwort zitieren in der Hoffnung, dass es auch zutrifft:

Die Zeit heilt viele Wunden

Wie üblich, enthält dieser Bericht einen Gesamtüberblick zur Arbeit im Gemeinderat, in den Kommissionen und in der Gemeindeverwaltung – sozusagen eine Zeitreise durch das Jahr 2009. Aufgelockert wird der Bericht durch Bilder von Bürgern, die sich Gedanken zum vielfältigen Thema Zeit gemacht haben.

Speziell zu erwähnen ist, dass wir im Berichtsjahr viel Zeit für Projekte aufgewendet haben, die für die Gestaltung und Weiterentwicklung unserer Gemeinde von grosser Bedeutung sind:

- Generelles Wasserversorgungsprojekt
- Generelles Entwässerungsprojekt
- Gemeinderichtplan mit Ortsbildinventar
- Zertifizierung unserer Wasserversorgung
- Erreichung des Energiestadt-Labels

Ich bedanke mich beim Gemeinderat, bei den Kommissionen, bei unseren Angestellten, bei den Unternehmern, den Amtsstellen und der Regierung – sie alle haben sich für unsere Anliegen eingesetzt und sind uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Es ist nicht allein die öffentliche Hand, die das Geschehen im Dorf gestaltet und bewältigt. Eine grosse Anzahl von Mitbe-



wohnern stellt ihr Wissen und Können in den Dienst unserer Bevölkerung – freiwillig und teilweise sogar ehrenamtlich. Unsere Vereine, Organisationen und Verbände sind tragende Säulen unseres gesellschaftspolitischen Alltags. Ihnen allen gebührt ein herzliches Dankeschön!

Während ich diese Zeilen schreibe, stehen wir schon im Geschehen des letzten Jahres der laufenden Gemeinderatsperiode. Ich hoffe und bin dankbar dafür, dass wir uns auch dieses Jahr gemeinsam für unsere schöne und lebenswerte Gemeinde einsetzen. Es lohnt sich, und wir alle profitieren davon.

Zum Schluss noch etwas zum Thema Zeit:

Als Gott die Zeit erschuf, hat er genug davon gemacht.
(irisches Sprichwort)

Herzlichen Dank
Anton Eberle, Gemeindevorsteher



04	Bauwesen
06	Die Zeit rennt – Priska Frick
07	Wirtschaft
08	Schule
10	Wasserversorgung und Energie
12	Kommt Zeit kommt Rat – Jonathan Linder
13	Sicherheit
14	Kirche
16	Schlafenszeit – Lena Vogt
17	Kultur
18	Zeit heilt alle Wunden – Rosmarie Frick
19	Jugend
20	Die närrische Zeit – Susanne Büchel
21	Sport
22	Soziales
23	Freizeit
24	Zeit ist Geld – Heini Bürzle
25	Gesundheit und Familie
26	Das Rad der Zeit – Sigi Vogt
27	Finanzen, Organisation, Personal
28	Umwelt und Verkehr
29	Gemeindekommissionen/Wahlen/Abstimmungen
30	In Memoriam
31	Geburten



BAUWESEN

Baugesuche und Generelles

2009 gingen 89 Baugesuche bei der Gemeindebauverwaltung Balzers ein. Im Vorjahr waren es 96. Erfreulich ist, dass die Energieförderungsmaßnahmen auch im vergangenen Jahr rege genutzt wurden. Die Bautätigkeit generell ist aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage stetig zurückgegangen. Lediglich acht Gesuche für Wohnungsneubauten sind eingegangen. Dafür haben im ähnlichen Rahmen die Gesuche für Um- und Anbauten sowie Renovierungen zugenommen. Auf Gemeindeebene ist zu vermerken, dass bei der Bautätigkeit der Schwerpunkt eindeutig im Bereich Hochbauten lag und aus budgetären Gründen diverse Tiefbauprojekte zurückgestellt wurden.

Um- und Anbau Foyer

Pünktlicher Start: Nachdem am 11. Januar 2009 die letzte Veranstaltung im Gemeindesaal stattfand, wurde am Tag darauf pünktlich mit dem Projekt «Gemeindesaal, Um- und Anbau Foyer» begonnen. Die aufwändigen Abbrucharbeiten schritten zügig voran, bereits Mitte Februar konnte mit dem Rammen der Larsen begonnen werden. Die Aushubarbeiten mussten dann wegen eines Wintereinbruchs kurzfristig unterbrochen werden.

Vieles Hand in Hand: Durch die enge Zusammenarbeit zwischen dem Baumeister und der Bauleitung konnten die Arbeiten so koordiniert werden, dass keine Verzögerungen auftraten und der Rohbau termingerecht erstellt werden konnte. Die Baumeisterabschlussarbeiten und der Start der Rohinstallationsbauphase erfolgten Hand in Hand. Durch diese Überschneidung konnten vor den Bauferien die Gipskartonwände und Verputzarbeiten ausgeführt werden. Der Einsatz der beauftragten Hausinstallationsfirmen, die während der Bauferien durcharbeiteten, ermöglichte es, den Unterlagsboden fristgerecht einzubringen.

Dank dem Einsatz aller: Im Oktober wurden die Decken montiert. In der Küche Ost konnte bereits mit der Küchenmontage begonnen werden. Anfang November wurde der neue Bodenbelag (Foyer, Vorräume und WC-Anlagen) eingebracht. Die Schlussarbeiten beim Innenausbau wurden termingerecht im November/Dezember ausgeführt. Den Umbau in dieser relativ kurzen Bauzeit fertigzustellen, bedurfte des grossen Einsatzes aller am Bau beteiligten Planer und Unternehmungen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dafür.

Werkhof Neugrüt

Etappenweises Vorgehen: Nach dem Spatenstich am 27. Januar wurde umgehend mit den Aushubarbeiten begonnen. Im Februar erfolgte das Rammen der Spundwände und bereits Ende März waren die Aushubarbeiten abgeschlossen. Auf der grossflächigen Baustelle ist man etappenweise vorangegangen. Noch während der Erstellung der Bodenplatte wurden bereits Teile der Aussenwände im Untergeschoss erstellt. Die letzte Etappe der Deckenbetonarbeiten über dem Untergeschoss und die Erstellung der Wände im Erdgeschoss wurde Ende August begonnen.

Im Terminplan: Der Baufortschritt des Werkhof-Neubaus bewegt sich derzeit im Rahmen des Terminplans, sodass mit einer Fertigstellung Ende 2010 gerechnet werden kann. Das Baubudget für den Werkhof-Neubau belief sich 2009 auf 5.5 Mio. Bisher wurden ca. 4'400 m³ Beton und 340'000 kg Armierungsstahl verbraucht. Dieser Beton wurde in ungefähr 12'000 m² Betonschalung eingebracht.

Unterhalt Gemeindebauten

Damit die gute Qualität der Gemeindebauten weiterhin erhalten bleibt, wurden auch 2009 diverse Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten vorgenommen und die Infrastruktur entsprechend auf dem neusten Stand gehalten. Unter anderem in Kindergärten, den Primarschulgebäuden, im Gemeindearchiv, im APH Schlossgarten und im Wasserreservoir Oberackerle.

Pausenplatz Primarschule

Der vom Gemeinderat gefällte Grundsatzentscheid, auf dem Pausenplatz Nord (Allwetterplatz) einen Erlebnisspielplatz zu errichten, der den Bedürfnissen von Kindern in diesem Alter entspricht, wurde mit dem Projekt «Holz und Stein» entsprechend umgesetzt. Mit Elementen aus Holz und Stein wurde für die Kinder ein Spielraum gestaltet, der das Erleben von natürlichen Materialien und das Vertrautsein mit solchen fördert. Neben dem Vermitteln von heimischen Gehölzen werden zudem die Kreativität und Sensibilität der Kinder auf natürliche Weise entwickelt.

Projektstudie Kulturhaus

Für den Kulturtreffpunkt Alter Pfarrhof ist eine Projektstudie erstellt worden. Für die Studie wurden drei ausgewählte Architekten eingeladen. Ein Beurteilungsgremium hat die drei Projektstudien bewertet und dem Gemeinderat eines zur

Weiterbearbeitung vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde vom Gemeinderat gutgeheissen, und der Auftrag zur Umsetzung des Projekts wurde erteilt.

Sanierung Bruchsteinmauern Friedhof

In einem Zeitraum von 34 Jahren wurde der Friedhof in mehreren Etappen gebaut. In diversen Erweiterungen und Grabfeldsanierungen wurden auch neue Mauern, Treppen und Rampen erstellt. Ebenfalls wurden bestehende Mauern entfernt oder Abschnitte komplett saniert. Kleinere Schäden wurden zwischendurch partiell ausgebessert. Nach eingehender Prüfung wurde festgestellt, dass zur Substanzerhaltung der Friedhofmauern gewisse Abschnitte baldmöglichst saniert werden müssen. Aufgrund eines ausgearbeiteten Schadenbilds wurden die notwendigen Sanierungsarbeiten ausgeschrieben und vergeben. Sobald die Witterungsverhältnisse es erlauben, wird mit der Sanierung begonnen.

Gagoz: Fuss- und Radwegweiterung

Auf Wunsch der Gemeinde Balzers und auf Initiative des Radforums sowie aus eigenen Interessen realisierte das Land Liechtenstein eine Radwegweiterung vom Westkreisel bis zum Ende des vorhandenen Radwegs auf Höhe der Einmündung zu den Sportanlagen Rheinau. In diesem Zusammenhang wurden die Strassenbeleuchtung erneuert und die ungünstig verlaufende und schadenanfällige Wasserleitung ersetzt. Das gesamte Projekt konnte bis auf die Anbringung der Deckschicht im Trottoir und im Strassenbereich abgeschlossen werden.

Des Weiteren hat die Gemeinde Balzers 2009 wiederum umfangreiche Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten bei diversen Gemeindestrassen und Feldwegen vorgenommen. Unter anderem bei der Fürstenstrasse, der Strasse Iradug und der Strasse Oberau.

Vogelsang – Strassen- und Werkleitungsbau

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Werkhofs und des Umspannwerks der LKW wurden verschiedene Überlegungen gemacht, wie man die Strasse sinnvoll ausbauen und dem Bedarf an neuen leistungsfähigen Werkleitungen gerecht werden kann. In diesem Zusammenhang wurden die Liechtensteinischen Kraftwerke und die Liechtensteinische Gasversorgung sowie die Planer der Neubauten zu einem Koordinationsgespräch eingeladen. Da durch die beiden Neubauten eine andere Nutzung der Strasse entsteht, muss diese leistungsfähiger sein. Zudem entstehen andere Anforderungen an Wasser- und Kanalisationsleitung und an die Strassenbeleuchtung. Mit den Bauarbeiten wurde Dank optimaler Witterung noch im Dezember begonnen.

Sanierung Dorfbrunnen Iradug

Der Brunnen Iradug, der das Strassenbild im Kreuzungsreich Iradug/Murasträssle wesentlich prägt, hat durch die

Witterung in den letzten Jahren stark gelitten, und es bedarf, um das Dorfbild zu erhalten, einer gründlichen Sanierung. Die Einzigartigkeit des Balzner Steins gibt dem Dorfbrunnen seinen speziellen und erhaltenswerten Charakter. Mit viel Fachwissen und Liebe zum Detail wurden die Natursteinarbeiten am Brunnen durch einen erfahrenen einheimischen Steinhauer instand gestellt. Die Abdichtungsarbeiten konnten aus Witterungsgründen nicht mehr ausgeführt werden.

Unterhalt Abwassersystem

Zur Werterhaltung und Aufrechterhaltung des Abwassersystems sind jährliche Unterhaltsarbeiten notwendig. Dazu gehören die generelle Reinigung der Kanalisationsleitungen und die professionelle Reinigung der Schlammsammler. Die Gemeinde teilt die Reinigung in die Ortsteile Balzers und Mäls auf. Durchschnittlich sind 280 bis 320 Schächte pro Ortsteil mit Spezialfahrzeugen, die den neuesten technischen und ökologischen Erkenntnissen entsprechen, zu reinigen.

Gemeinderichtplan

Der im 2008 in Auftrag gegebene Gemeinderichtplan wurde dem Gemeinderat Ende November vorgestellt. Der Richtplan soll folgenden Zweck und folgende Funktion erfüllen:

- Politisches Führungsinstrument zur Steuerung der räumlichen Entwicklung
- Räumliche Gesamtschau
- Abstimmung nach Sachbereichen
- Koordination Land/Gemeinde
- Informationsplattform

Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe bestellt, die sich intensiv mit der Thematik befassen und einen entsprechenden Vorschlag ausarbeiten wird.

Umzonierung Gebiet Biederle

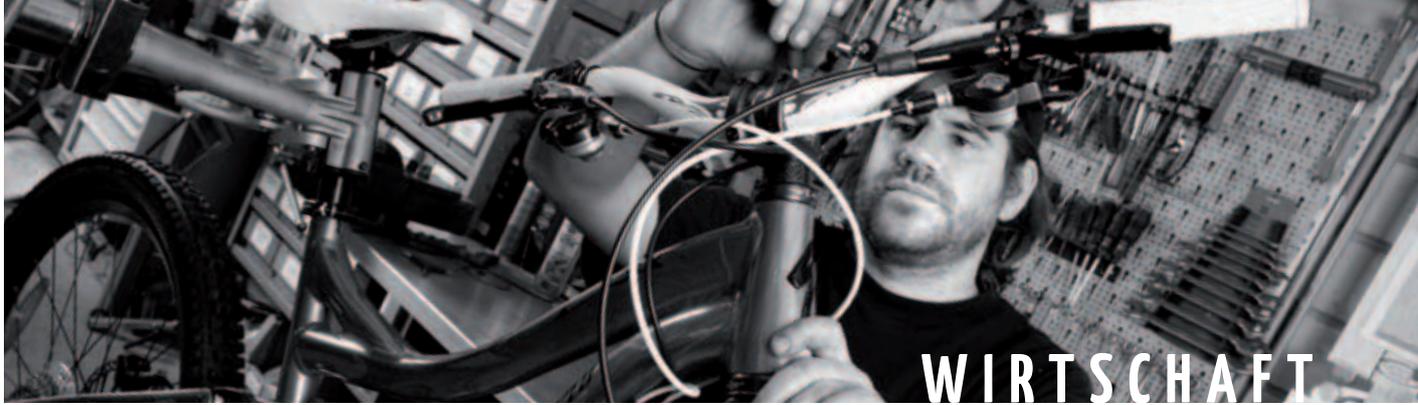
Von den Grundeigentümern wurde beim Gemeinderat der Antrag auf Umzonierung des Gebiets Biederle eingebracht. Ein erster Schritt in Richtung Umzonierung wäre es, das Gebiet Biederle in den Gemeinderichtplan aufzunehmen. Aus ortsplannerischen Überlegungen bietet sich dieses Gebiet beinahe als einzige Möglichkeit für eine weitere Siedlungsentwicklung in Balzers an. Deshalb wird im Gemeinderichtplan das Gebiet Biederle für eine spätere Erweiterung der Bauzone vorgesehen. Der Antrag wurde vom Gemeinderat Mitte Dezember befürwortet. Die inskünftigen Nutzungsvorstellungen sowie das weitere Vorgehen werden mit den Grundeigentümern besprochen.

Die Zeit rennt

«Ich weiss nicht, ob die Zeit rennt. Wir Menschen sicher. Früher bin ich auch noch mitgerannt. Heute lasse ich die Zeit sein und nehme es balznerisch gemütlich.»

Priska Frick, Palduinstrasse, 89 Jahre





Die Wirtschaftskommission Balzers hat sich während des vergangenen Jahres wieder mit verschiedenen Themen auseinandergesetzt. In einer Rückschau wird in diesem Bericht in zusammengefasster Form über einige Themen berichtet.

Reklameanlagen

Bei den Dorfeingängen wurden Reklameanlagen angebracht, auf denen ortsansässige Vereine, Institutionen und Firmen für Veranstaltungen, die in der Gemeinde stattfinden, Reklame machen können. Der Veranstalter hat gemäss dem Reglement für Reklameanlagen bei der Gemeinde ein Gesuch einzureichen. Dadurch muss nicht mehr jeder Veranstalter beim Bodeneigentümer eine Bewilligung einholen.

Neugrüt-Erlebnis vom 28. und 29. März 2009

Das Neugrüt-Erlebnis findet in der Regel alle zwei Jahre statt und wird vorwiegend von den Unternehmern im Industriegebiet Neugrüt organisiert und durchgeführt. Die Wirtschaftskommission bzw. die Gemeinde Balzers unterstützt solche Anlässe gerne, da sich die Unternehmen in ungezwungener Atmosphäre vorstellen, bestehende Kontakte gepflegt und neue geknüpft werden können. 2009 öffneten 22 Betriebe ihre Tore und zahlreiche Besucher informierten sich vor Ort mit einem Blick hinter die Kulissen. Zahlreiche Attraktionen und ein buntes Rahmenprogramm rundeten den Event ab.

Wirtschaftsforum vom 15. April 2009

Am 15. April 2009 fand auf Einladung der Wirtschaftskommission in der Aula der Primarschule das erste Balzner Wirtschaftsforum zum Thema Wohlbefinden am Arbeitsplatz statt. Das Wirtschaftsforum soll eine Plattform für Balzner Unternehmer sein, auf der generelle und aktuelle Wirtschaftsthemen gemeinsam mit Fachleuten beleuchtet und diskutiert werden. Die Veranstaltung soll in einem regelmässigen Turnus stattfinden.

Die Referate:

- **Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz:** Dr. phil. Urs Näpfli von der SUVA referierte über den Einfluss der Bildschirmergonomie auf die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter, wie wichtig regelmässige kleine Pausen, das richtige Platzieren von Monitor und Tastatur und das richtige Sitzen auf dem Arbeitsstuhl sind. Problempunkte und gesundheitliche Beschwerden bei falscher Anwendung wurden ebenfalls angesprochen.

- **«Ggesund schaffa»:** Carmen Eggenberger vom Amt für Gesundheit zeigte anhand von einfachen Mitteln und richtigem Verhalten auf, wie die Gesundheit am Arbeitsplatz gefördert werden kann.

Reglement zur Bodenausgabe in der Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungszone

Das Reglement wurde von der Wirtschaftskommission ausgearbeitet und vom Gemeinderat an der Sitzung vom 17. Juni 2009 genehmigt. Im Reglement sind die Einzelheiten für Baurechts- und Tauschinteressierte festgelegt. Das Reglement tritt inklusive Anhang, in dem die Richtwerte zur Durchführung des Reglements aufgeführt sind, am 1. Januar 2010 in Kraft.

Mobilitätsmanagement

Ein weiteres Thema, welches im Jahr 2009 in der Wirtschaftskommission behandelt wurde, ist das Mobilitätsmanagement. Ziel ist es, abzuwägen wie und wo es sinnvoll ist ein Mobilitätsmanagement in Balzers einzuführen. Nicht nur Betriebe sondern auch Privatpersonen sollen sensibilisiert werden. Ein Thema, das auch 2010 auf der Traktandenliste der Wirtschaftskommission stehen wird.

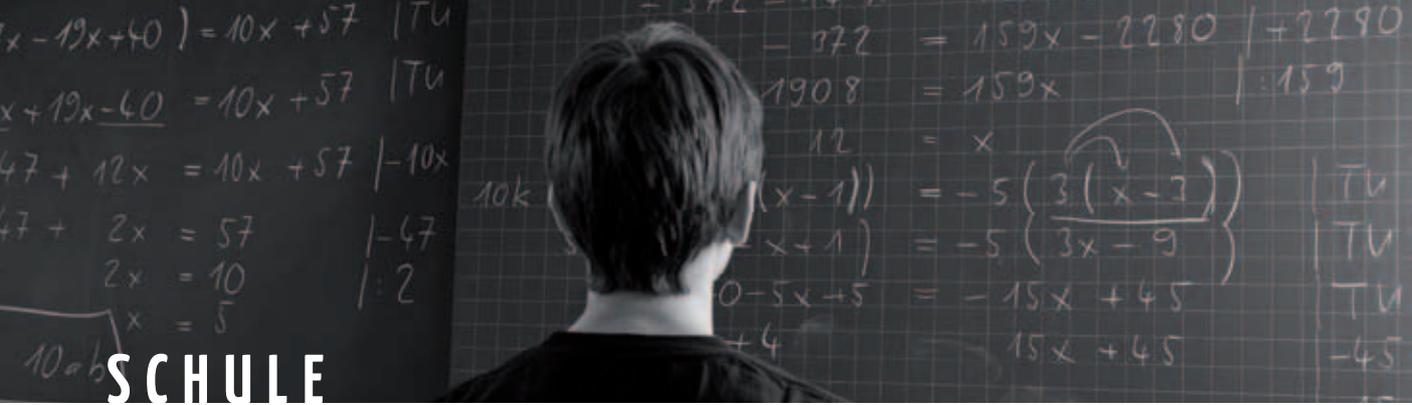
Branchenverzeichnis der Balzner Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe

Auf der Internetseite der Gemeinde Balzers wird ein Branchenverzeichnis der Balzner Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe geführt. Es haben sich bereits über 30 Betriebe für den Eintrag gemeldet. Das Branchenverzeichnis wird laufend ergänzt und angepasst. In diesem Zusammenhang sind interessierte Unternehmen aufgerufen, sich für den Eintrag bei der Gemeindeverwaltung zu melden.

Zusammensetzung der Wirtschaftskommission

Die Wirtschaftskommission setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen und nimmt auch gerne Anregungen entgegen:

- Urs Vogt, Lowal 53 (Vorsitz)
- Roland Brunhart, Zweistäpfle 24
- Bertram Frick, Brül 2
- Brigitte Schlegel, Stötz 8
- Norbert Vollmar, Neugrüt 9



Gemeindeschulrat

Im Jahre 2009 kam der Gemeindeschulrat zu acht Sitzungen zusammen und behandelte unter anderem nachfolgend aufgeführte Themen:

- Budget 2010 (Kindergarten und Primarschule)
- Stellenplanung Kindergarten und Primarschule
- Neubestellung der Kindergartenleitung
- Einteilung Kindergarten und Primarschule
- Bewerbungsgespräche für Anstellung Primarschule
- Verschiedene Stellungnahmen zuhanden des Schulamts
- Neues Schulleitungskonzept
- Begabtenförderung
- Integrierte Sonderschulung
- Diverse Anträge, Gesuche und Einsprachen

Der Gemeindeschulrat Balzers befasste sich mit dem neuen Schulleitungskonzept. Gerade im heutigen Umfeld brauchen Schulen eine klare Leitung, die sich der pädagogischen, personellen und organisatorischen Fragestellungen annimmt. Laut Beschluss des Gemeindeschulrats werden Kindergarten und Primarschule administrativ und organisatorisch zusammengeführt, es gibt also neu eine gemeinsame Schulleitung von Kindergarten und Primarschule. Mit der Erarbeitung des Konzepts wurde im Kalenderjahr 2009 begonnen und es soll Ende 2010 abgeschlossen sein. Der Start mit der neuen Schulleitung ist dann auf Beginn des Schuljahrs 2011/2012 vorgesehen. Regierung und Schulamt werden vermehrt operative Kompetenzen an die zukünftigen Schulleitungen abgeben, deshalb müssen in den Schulen neue Führungsstrukturen aufgebaut werden. Die Schulleitung wird im ganzen Schulentwicklungsprozess eine wichtige Funktion einnehmen.

Im Mai 2008 wurden vom Landtag des Fürstentums Liechtenstein die gesetzlichen und auch finanziellen Rahmenbedingungen für eine vierjährige Projektphase «Begabtenförderung FL» bewilligt. Wie im letzten Jahresbericht bereits erwähnt, hat der Gemeinderat die für die Gemeinde Balzers anfallenden jährlichen Kosten von CHF 25'000 genehmigt. Ab dem Schuljahr 2009/2010 wurde die Begabungs- und Begabtenförderung an allen liechtensteinischen Primarschulen verpflichtend eingeführt. Die Lehrerinnen und Lehrer haben sich eingehend mit der Begabungs- und Begabtenförderung beschäftigt. Der Primarschule Balzers wurden für das Schuljahr 2009/2010 13 Lektionen für die Begabungs- und

Begabtenförderung zugesprochen. Davon werden 10 Lektionen für Begabtenförderung und 3 Lektionen für Begabungsförderung eingesetzt.

Primarschule

Anzahl Klassen und Klassenlehrer

Im Schuljahr 2008/2009 waren 16 Klassenlehrpersonen tätig. 270 Kinder besuchten die Primarschule Balzers.

Schulleitung/ Schulsekretariat

Das Schulsekretariat wurde von Brigitte Vogt betreut. Für die Schulleitung waren Andrea Klein und Roswitha Vogt-Büchel zuständig.

Team

Das Team traf sich im abgelaufenen Jahr zu ca. 36 Sitzungen. Neben den allgemeinen organisatorischen Belangen wurden folgende Schwerpunkte behandelt: Jahresplanung, Budget, Einführung der Begabtenförderung, Einweihung Spielplatz, Überarbeitung der Schulhausregeln, Projekt Sauberer Pausenplatz, SPES, Einführung des Schülerrats, Erstellung eines Stufenmodells für den Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern, Umgangsformen und andere pädagogische Themen.

Bis Ende des Jahres kamen vier Ausgaben unserer Schulzeitung, dem Schualpfööh, heraus.

Einige Schulanlässe

- Elternabende zu Beginn des Schuljahrs
- Herbstwanderung zu den Balzner Alpen
- Pausenmilchaktion
- Einweihung des neuen Spielplatzes
- Elternbesuchstage
- Übertrittsabend PS/KG
- Schulfasnacht
- Schulhausinterne Fortbildung zur Begabtenförderung
- Besuch der zukünftigen Erstklässler
- Velokontrolle
- Betriebsausflug
- Rausschmiss der 5. Klassen

Die Primarschule möchte sich auf diesem Weg nochmals bei allen, speziell bei der Gemeinde und der Elternvereinigung, herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Kindergarten

Stellvertretend für alle Aktivitäten im Jahr 2009

- Februar: Elternabend zum Übertritt vom Kindergarten in die Primarschule
- Im Mai erlebten die Kindergartenkinder von Balzers einen gemeinsamen Sporttag.
- Verkehrserziehung im Kindergarten: Der Polizist erklärt den Kindern das korrekte Verhalten im Strassenverkehr. Im Rahmen des Projekts Zu Fuss in die Schule werden die Kinder dazu motiviert, den Schulweg zu Fuss zurückzulegen.
- Tag der Pausenmilch: Balzner Bäuerinnen besuchen die einzelnen Klassen und erläutern den Kindern, wo die Milch herkommt.
- Herbst – Die Förster zeigen uns, wie ein Baum gefällt wird.
- Laternenfest: Alle Kindergartenkinder feiern das Fest des heiligen St. Martin in der Kirche.
- Der Tag des Kindes ist dem Thema Medien gewidmet.

Gemeindebibliothek

Positives ist auch im Jahr 2009 zu berichten. So ist die Lesefreude unserer Bewohner und Bewohnerinnen ungebrochen, sowohl bei den Schulkindern wie auch bei den Erwachsenen. Die gelungenen Veranstaltungen und auch eine Steigerung der Ausleihzahlen sind ein Beweis dafür, dass die Literatur an Beliebtheit nichts eingebüsst hat. Wir werden auch im kommenden Jahr unsere Medien auf dem neuesten Stand halten und das Angebot für unsere Kunden attraktiv gestalten. Wer sich über unsere Angebote, seien es Medienneuanschaffungen oder Veranstaltungen, informieren will, kann dies unter www.bibliothek-balzers.li jederzeit tun.

Seit Oktober 2009 ist Marion Gulli-Müller mit einem Pensum von 10 % in der Bibliothek tätig. Sie hat sich schon jetzt als wertvolle Unterstützung erwiesen.

Veranstaltungen

- **Geschichten von anno dazumal:** Im Rahmen der Balzner Woche erzählte Anton Vogt Geschichten aus seiner Jugendzeit. Angesprochen waren vor allem Grosseltern mit ihren Enkelkindern. In einer spannenden Stunde erfuhren die Besucher und Besucherinnen viele interessante Details aus einer Jugendzeit, in der in unserem Land noch nicht alles im Überfluss vorhanden war.
- **Mühlenwasser:** Im Rahmen der Kampagne bewusst erleben luden wir gemeinsam mit dem Amt für Gesundheit am 28. Mai 2009 Frau Margrith Malgaritta ein. In ihrem autobiographischen Buch erzählt sie über ihr Leben und wie sie an ihrem Schicksal gewachsen ist. Die Schilderungen über das Leben ihres Kindes mit cerebralen Störungen sowie die Krebserkrankung und den Tod ihres Ehemanns bewegten und fesselten gleichermassen.

- **Matinee 2009:** Am 8. November fand die alljährliche Matinee in der Bibliothek zum Thema «Balzers und seine Firma» statt. Referent Andreas Vogt vermittelte als ehemaliger Geschäftsführer den zahlreichen Matineebesuchern einen informativen Rückblick in die Gründerzeit der Gerätebauanstalt. Die spannenden Ausführungen wurden passend umrahmt vom Gitarrenquartett Quattro Stagioni. Der anschliessende von der Gemeinde offerierte Apéro und die Fotoausstellung aus der Kulturgütersammlung, zusammengestellt von Markus Burgmeier liessen die Besucher noch lange in der Bibliothek verweilen.
- **Weihnachtsduft liegt in der Luft:** Mit diesen Worten lud das Bibliotheksteam am 22. Dezember ihre Leserinnen und Leser zu einem gemütlichen Ausklang ein und verabschiedete sich für dieses Jahr bei ihren treuen Besuchern. Die Besucher wurden mit Tee und Krömle bewirtet.

Informatives aus der Bibliothek:

Öffnungszeiten:

Montag	15.00-17.30 Uhr
Dienstag	15.00-17.30 Uhr
Donnerstag	15.00-17.30 Uhr
Freitag	15.00-18.30 Uhr

In den Ferien ist jeweils nur am Freitag von 17.00-18.30 Uhr geöffnet.

Ausleihstatistik:

Erwachsenenromane	2'566
Erwachsenensachbücher	1'300
Kinder- und Jugendromane	6'386
Kinder- und Jugendsachbücher	1'376
Comics	1'198
Fremdsprachige Literatur	228
Hörbücher	477
Zeitschriften	245

Totale Ausleihe 13'776 Medien

Einen herzlichen Dank an alle Leser und Leserinnen für das grosse Interesse und der Gemeinde und der Bibliothekskommission für die wohlwollende Unterstützung.



WASSERVERSORGUNG UND ENERGIE

2009 hat die Gemeinde Balzers mit dem Wasser-Qualitätssicherungssystem im Bereich Wasserversorgung sowie dem Label «Energistadt» im Bereich Energie wichtige Zertifikate erhalten.

Wasserversorgung

Allgemeines: Die Sanierung des Wasserreservoirs Oberackerle war seit Herbst 2007 in vollem Gang. Nachdem die erste Kammer wieder in Betrieb war, wurde auch die zweite saniert und wieder dem ordentlichen Betrieb übergeben. Das grösste Projekt der Wasserversorgung war die Verlegung und Erneuerung der Transport- und der Versorgungsleitungen in der Landstrasse beim Roxymarkt. Auch im Bereich Gagoz-Rheinau wurde mit der Veränderung des Strassenverlaufs die Wasserleitung neu erstellt. Im Durchschnitt ereignen sich jährlich ca. 10 bis 12 Leitungsbrüche. Im Gegensatz dazu rückten die Mitarbeiter der Wasserversorgung 2009 21 Mal zur Behebung von Leitungsbrüchen aus.

Das Pumpwerk Rheinau wurde 1962 erbaut. Derzeit ist eine Sanierung desselben in Arbeit. Die Elektroanlagen werden erneuert und dem heutigen Standard angepasst, eine Pumpe sowie die Pumpensteigrohre, die Wasser-Qualitätsmessstation und die Kathodenschutzanlage werden ersetzt.

Wasserverbrauch: Dieser ist im vergangenen Jahr deutlich zurückgegangen. Dabei ist die Anzahl der Haushalte gleich geblieben, die Industrie benötigte jedoch weniger Wasser.

Trinkwasserherkunft

18 % Quellwasser von den Quellen Wesle und Köpf
26 % Grundwasser der Pumpwerke Rheinau und Heilos
56 % Quellwasser von der Gemeinde Triesen zugekauft

Wasserqualität: www.wasserqualitaet.ch

Zertifiziertes Wasser- und Qualitätssicherungssystem

Generelles: Als unser wichtigstes Lebens- und Hygienemittel stellt Trinkwasser hohe Anforderungen an die Wasserversorgung. Mögliche Gefahren für die Qualität des Wassers müssen frühzeitig erkannt und eliminiert werden. Um dies zu gewährleisten, verlangt die Lebensmittelgesetzgebung nach einem Kontrollsystem, mit dem kritische Punkte im Verarbeitungsprozess ermittelt und überwacht werden.

Sauberes Trinkwasser: Die Verantwortung für die Qualität des Trinkwassers liegt bei der Wasserversorgung. Diese betreut

unser gesamtes Versorgungsnetz bestehend aus den beiden Grundwasserpumpwerken Rheinau und Heilos, den Reservoirs Balzers und Oberackerle mit deren Quellen Köpf und Wesle sowie 40 km Hauptleitungen und 30 km Anschlussleitungen. Es ist verständlich, dass auf dem langen Weg des Wassers von der Quelle bis zu den einzelnen Verbrauchern einige Gefahren für die Trinkwasserqualität lauern.

Qualitätssystem: Deshalb schreibt die Gesetzgebung ein Konzept für die Selbstkontrolle vor. Um dieser Anforderung zu genügen und die Gefahren einzudämmen, wurde ein Qualitätssystem mit den entsprechenden Gefahrenabschätzungen aufgebaut. Dadurch kann die Wasserversorgung gewährleisten, dass die Trinkwasserqualität jederzeit den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Einen Schritt weiter: Neben dem Qualitätssystem, das die Mitarbeiter der Wasserversorgung bei der täglichen Arbeit unterstützt, wurde in einem weiteren Schritt ein Wasser-Qualitätssicherungssystem aufgebaut, mit welchem regelmässig die Wirksamkeit der Selbstkontrolle durch externe Fachleute überprüft wird. Die Ergebnisse werden dokumentiert und als Beweismittel für die ausgezeichnete Wasserqualität archiviert.

Ein langer Weg: Der Weg zum Wasser-Qualitätssicherungssystem (WQS) erfolgte in mehreren Stufen:

- 1994: Einführung Produkthaftpflicht
- 1995: Einführung Selbstkontrolle mit dem neuen Lebensmittelgesetz
- 2004: Forderung der Selbstkontrolle in der Trinkwasserverordnung
- 2006: Qualitätssystem wird in Balzers eingeführt
- 2008: Zertifizierung des Qualitätssystems
- 2008: Spezialisten überprüfen das Wasser-Qualitätssicherungssystem der Gemeinde
- 2009: Die Wasserversorgung erhält das WQS-Zertifikat

Schweizweit 48 Gemeinden: In der gesamten Schweiz sind bis heute 48 Gemeinden WQS-zertifiziert. In Liechtenstein erlangte vor der Gemeinde Balzers nur die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland ein Qualitäts-Zertifikat. Durch die freiwillige Einführung einer unabhängigen, externen Kontrolle zeigten die Gemeinde und die ausführende Wasserversorgung, dass ihnen die Trinkwasserqualität sehr wichtig ist, und dass sie dem Vergleich mit anderen Wasserversorgungen standhalten können.

Energie

Allgemeines: Das Thema Energie hat in öffentlichen Diskussionen markant an Wert gewonnen. Ob in den Zeitungen, dem Fernsehen oder dem Radio, immer wieder findet man Beiträge zu diesem Thema. Da wir nur eine Erde haben und dafür verantwortlich sind, dass auch spätere Generationen noch auf dieser leben können, ist es wichtig, über unser Verhalten und unseren Energieverbrauch nachzudenken. In der Gemeinde Balzers ist dieses Gedankengut schon länger vorhanden. So wurden bereits in den siebziger Jahren erhebliche Investitionen in eine zentrale Wärmeversorgung der gemeindeeigenen Gebäude getätigt. Zur Wärmeerzeugung wurde neben den bestehenden Ölkesseln eine Wärmepumpe eingebaut. Diese war sehr effizient, weil aus der damaligen Balzers AG Wasser aus den Kühlkreisläufen genutzt werden konnte. Inzwischen hat sich die Wärmeerzeugung verändert. Das Kühlwasser aus der Oerlikon Balzers AG ist nicht mehr verfügbar und ein Ölkessel wurde bereits durch einen Gaskessel ersetzt. Anstelle der Wärmepumpe wurde ein Blockheizkraftwerk eingebaut, das neben der Wärme auch Strom produziert und eine Hackschnitzelfeuerung wurde zusätzlich in den Wärmeverbund eingebunden.

Veränderungen haben sich aber auch im Gesamtbild der Gemeinde ergeben. Wenn man durch das Dorf läuft, sieht man immer mehr thermische Sonnenkollektoren und Fotovoltaikanlagen. Es ist erfreulich, dass sich so viele Einwohner entschlossen haben, ihren Beitrag zur Energieerzeugung und zu einem vernünftigen Umgang mit Energie zu leisten. Die Erstellung von alternativen Energieerzeugungen wird von der Gemeinde und vom Land Liechtenstein gefördert. Die Förderungen sollen Anreize schaffen und die Mehrkosten der energieeffizienten Anlagen decken.

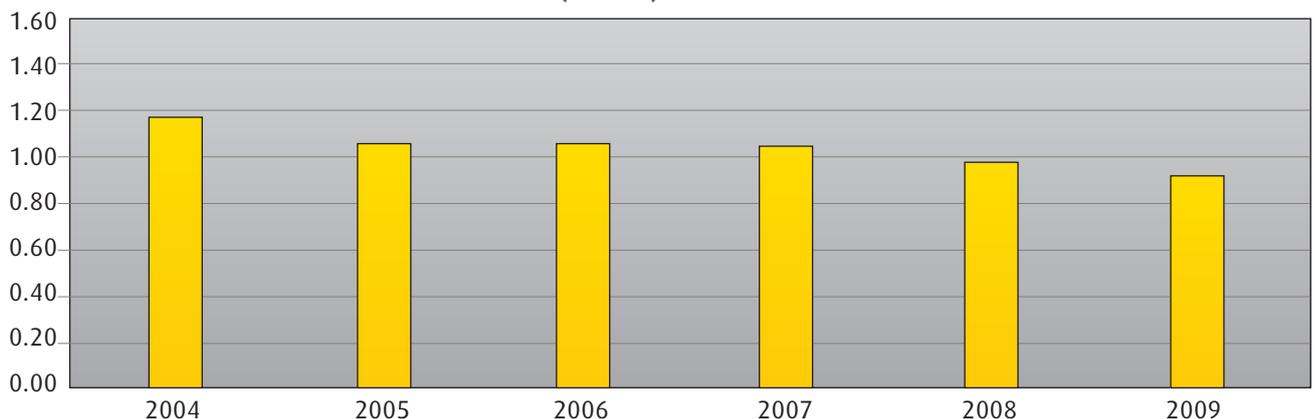
Energiestadt: Der Trägerverein Energiestadt ist eine Plattform für alle Gemeinden und Städte der Schweiz und Liechtensteins, um sich in Energiefragen miteinander zu messen und sich über Massnahmen auszutauschen. Balzers hat sich entschlossen, diesem Trägerverein beizutreten und sich als Energiestadt zertifizieren zu lassen. Dadurch haben wir Zugang

zu verschiedenen Werkzeugen und Hilfsmitteln, um unsere Bestrebungen zur besseren Energieeffizienz zu unterstützen. Es ist aber auch eine Verpflichtung, die erarbeiteten Massnahmen umzusetzen und sich stetig zu verbessern. Im Dezember war es dann soweit, Balzers wurde als Energiestadt zertifiziert. Das Label wird zu einem späteren Zeitpunkt übergeben, wir sind jedoch bereits auf der Homepage der Energiestadt www.energiestadt.ch aufgeführt.

Für die Ausarbeitung des Antrags zur Zertifizierung wurde die Energiestadt-Kommission eingesetzt. Diese diskutierte den vorgegebenen Massnahmenkatalog der Energiestadt mit unserem Energiestadtberater. Zu jedem Punkt musste eine Aussage gemacht werden. Damit ein Auditor diese überprüfen kann, mussten auch Belege für die Aussage beigebracht werden. Mit der Bewertung der Aussagen durch den Energiestadtberater wurden einerseits die maximal mögliche Punktzahl für Balzers ermittelt und andererseits die erreichten Punkte berechnet. Um das Label «Energiestadt» zu erhalten, müssen mindestens 50 % der möglichen Punkte erreicht werden. Der Gemeinderat hat sich immer dafür ausgesprochen, dass wir uns für bereits ausgeführte und nicht für geplante Massnahmen bewerten lassen. Deshalb hat der ganze Zertifizierungsprozess auch etwas länger gedauert. Als wir 55 % der möglichen Punkte erreicht hatten, war für uns der Zeitpunkt, den Antrag an die Labelkommission zu stellen gekommen. Weil der externe Auditor einzelne Massnahmen anders bewertete, ergab sich eine Korrektur unserer Punktzahl, was zu einem Schlussergebnis von 54 % der möglichen Punkte führte.

Wie bereits erwähnt, ist der Energiestadtprozess mit der Zertifizierung nicht zu Ende, sondern er hat erst richtig begonnen. Die Massnahmen für die nächsten vier Jahre sind bereits definiert und im Labelantrag budgetiert worden. Es gilt nun, diese im Budget des jeweiligen Jahres auszuführen. In diesem Jahr haben wir ein Budget über CHF 86'000.00 ausgewiesen. Darin enthalten sind Massnahmen wie: Einführen eines Indikatoren-systems, Energiebuchhaltung weiter führen, Sanierungskonzepte erarbeiten, Reduktion des Stromverbrauchs, usw.

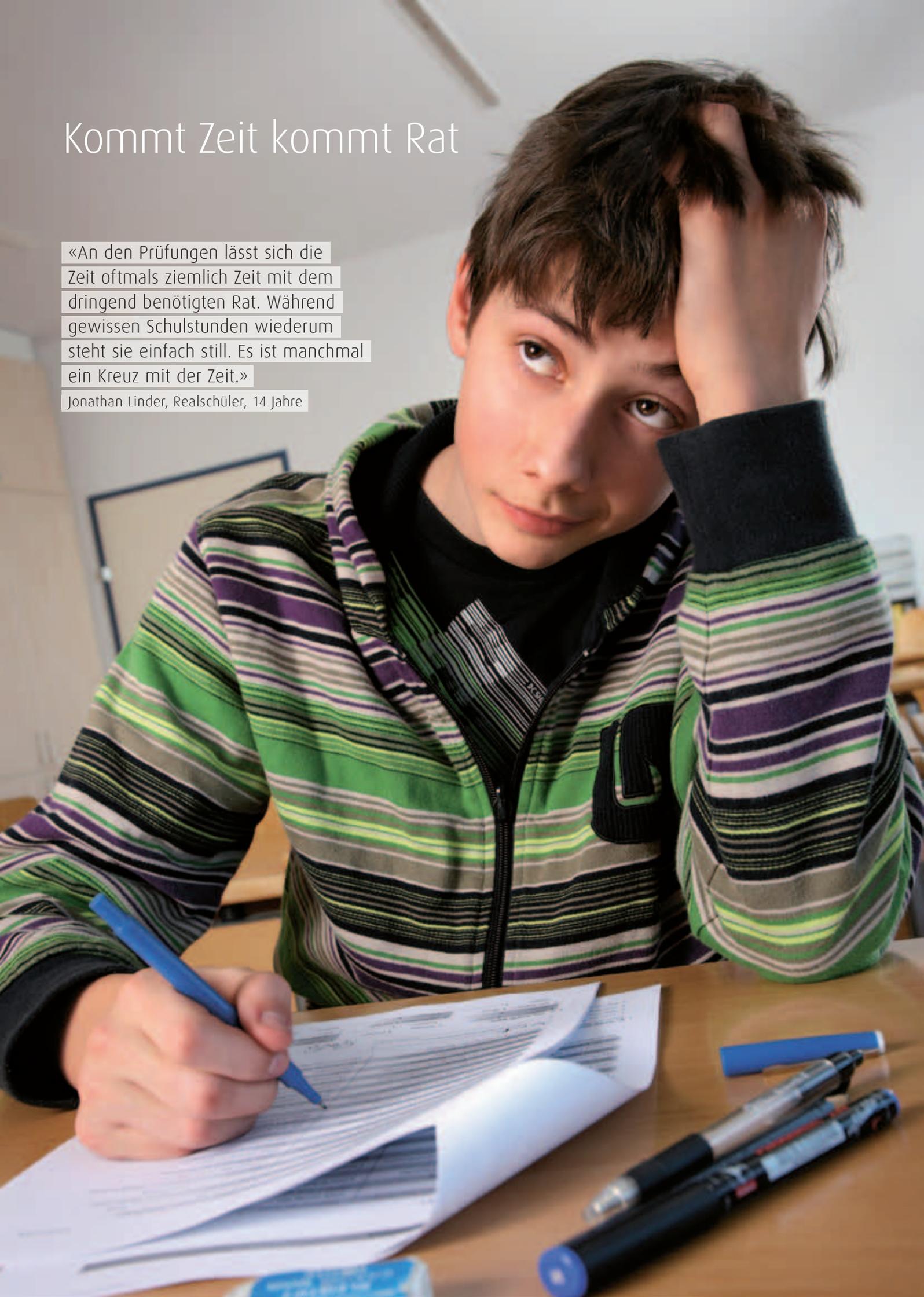
Gesamtwasserverbrauch Gemeinde Balzers (Mio. m³)



Kommt Zeit kommt Rat

«An den Prüfungen lässt sich die Zeit oftmals ziemlich Zeit mit dem dringend benötigten Rat. Während gewissen Schulstunden wiederum steht sie einfach still. Es ist manchmal ein Kreuz mit der Zeit.»

Jonathan Linder, Realschüler, 14 Jahre





Zivilschutz

Die jährlichen Wartungen der Schutzräume wurden im Mai und im September durchgeführt. Insgesamt wurden im Jahr 2009 84,25 Einsatzstunden geleistet. Die Zivilschutzgruppe Balzers stellt in den Kernteams des Amtes für Bevölkerungsschutz gegenwärtig je zwei Personen in den Bereichen Anlagenwart und Versorgung. Im Kernteam Betreuung ist eine Person vertreten.

Kurse und Allgemeines

Am 11. September 2010 wird ein Evakuationskurs «Betreuung und Versorgung» von der Zivilschutzgruppe angeboten. Die Gruppe plant auch neue Übungsformen, z. B. mit anderen Rettungsorganisationen Grossübungen durchzuführen. Die Zivilschutzgruppe Balzers ist seit kurzem Mitglied bei Webmembers, einer Verwaltungssoftware für das Feuerwehrwesen. Die Mitglieder können über www.webmembers.ch/fl darauf zugreifen und sich unter anderem im Newsbereich über Aktuelles und Wissenswertes informieren.

Feuerwehr

Die Feuerwehr Balzers konnte im Jahr 2009 auf den vollen Einsatz von 51 Aktivmitgliedern zählen. Die Jugendfeuerwehr zählte 7 Mitglieder. Im abgelaufenen Jahr wurden folgende Übungseinheiten abgehalten:

■ Allgemeine Übungen	11 Tage
■ Maschinisten-Übungen	7 Tage
■ Atemschutz-Übungen	7 Tage
■ Kadertag der Feuerwehr Balzers	1 Tag
■ Ausbildungstag OC Oerlikon	1 Tag

Traditionell wurden auch 2009 wieder Gemeinschaftsübungen mit den Feuerwehren Triesen, Fläsch, Maienfeld und OC Oerlikon durchgeführt. Dazu gehörte auch eine Gemeinschaftsübung mit dem Samariterverein Balzers.

Kurse

Um für den Ernstfall bestens vorbereitet zu sein, besuchen die Mitglieder der Feuerwehr Balzers jährlich diverse Aus- und Weiterbildungen. Insgesamt an 34 Tagen haben die Mitglieder 2009 fachspezifische Kurse besucht. Unter anderem Kurse für: Maschinisten, Anlagenbetreuer, Öl und Chemie, Einsatztaktik, Fahrsicherheit, technische Hilfeleistung usw. Zudem waren die Instrukturen der Feuerwehr Balzers als Klassenlehrer oder als Kurskommandanten tätig. Neben dem zweitägigen

Kurs für die Balzner Primarschüler der 3. und 4. Klasse, war sicher einer der Höhepunkte der Kleinlöschgerätekurs mit den 5. Klässlern. Mit grosser Begeisterung und viel Einsatz bekämpften die Buben und Mädchen unter fachmännischer Anleitung die gelegten Feststoff- und Flüssigkeitsbrände mit Kübelspritze, Hauslöschposten oder Feuerlöscher.

Anschaffungen

Das eingereichte Budget für die Anschaffungen pro 2009 wurde vom Gemeinderat gutgeheissen. Es enthielt folgende Hauptpositionen: Unterhalt, Neuanschaffungen sowie Ausrüstung und Übungsmaterial für die Jugendfeuerwehr.

Einsätze

Im Jahr 2009 leistete die Feuerwehr Balzers rund 391 Einsatzstunden. Dazu kamen noch 76 Stunden der Verkehrsdienstgruppe. Die Einsätze waren u. a.:

- Brandwache bei den Funkenplätzen
- Chemie- und Brandeinsätze im Industriegebiet
- Diverse Wasserschäden und Brandalarme

Samariter

Das Vereinsjahr 2009 war einmal mehr geprägt vom grossen Einsatz der Mitglieder, dem Willen sich weiterzubilden und dabei das kollegiale Miteinander nicht zu kurz kommen zu lassen. Der Samariterverein Balzers zählte im vergangenen Jahr 26 Aktivmitglieder und 21 Helpis (Jungsamariter).

Aktiver Verein

Das von den Samariterlehrern zusammengestellte interessante Jahresprogramm lief unter dem Motto «Mitmachen ist alles» und bestand aus elf Übungen und drei Spezialübungen. Zudem wurde Ende August in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz des Kantons St. Gallen eine Blutspendeaktion durchgeführt, bei der 142 Personen mitmachten. Nicht weniger aktiv waren die Helpis, wurden doch die Veranstaltungen jeweils von mindestens zwei Dritteln des Samariternachwuchses besucht. Erstmals nahmen auch einige Helpis am gesamtschweizerisch durchgeführten HELF-Pfingstlager teil.



Es ist jetzt schon das zweite Mal, dass ich die Aufgabe habe, den Jahresbericht zu schreiben. Nachdem ich nun beinahe anderthalb Jahre in Balzers leben und arbeiten darf, schreibe ich den Jahresbericht noch lieber als im vergangenen Jahr. Denn ich habe in dieser Zeit sehr viel Positives erlebt. Ich habe eine Pfarrei erlebt, die äusserst vielseitig und lebendig ist. Eine Pfarrei, die von sehr viel Miteinander und Füreinander geprägt ist.

Mir kam die Erinnerung an ein Wort des letzten Konzils in den Sinn: **Die Pfarrei bietet ein augenscheinliches Beispiel für das gemeinschaftliche Apostolat; was immer sie in ihrem Raum an menschlichen Unterschiedlichkeiten vorfindet, schliesst sie zusammen und fügt es dem Ganzen der Kirche ein.** (II. Vat. Conc., Apostolicam Actuositatem 10)

Wie sehr die Pfarrei St. Nikolaus und St. Martin zu Balzers dieser Aussage des Zweiten Vatikanischen Konzils entsprechen, erlebt jeder, der an ihrem reichhaltigen Leben im Lauf eines Jahrs teilnimmt.

Verschiedene Menschen, Frauen und Männer, Junge und Ältere mit ganz individuellen Persönlichkeiten und unterschiedlichen Begabungen bringen sich in die Pfarrei mit ein und lassen sie auf diese Weise so lebendig werden, wie wir es in Balzers gewohnt sind. Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott. Ein besonderes Dankeschön an Kaplan Pirmin Zinsli, der im Jahr 2009 sein zehnjähriges Priesterjubiläum feiern durfte.

Tätigkeit des Pfarreirates

Die Mitglieder des Pfarreirates kommen aus der Pfarrei und leben in ihr. Sie haben ihr Ohr an der Basis und brachten als Insider auch 2009 wichtige Anregungen und Erfahrungen mit in die Sitzungen. Gemeinsam mit den Priestern übernahmen sie Verantwortung in allen Bereichen des pfarreilichen Lebens: Gottesdienst, tätige Nächstenliebe, Verkündigung und Zeugnis für den Glauben.

Als neues Mitglied wurde Isabelle Frick in den Pfarreirat berufen. Sie gehört ihm als Vertreterin der PfarreiAktuell-Redaktion an.

Im November verbrachte der Pfarreirat einen Einkehrtag in Quarten. Der Tag stand unter dem Thema «Die Aufgaben der Laien nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil» und wurde von Dr. Beat Müller geleitet.

Sternsingeraktion

Damit unser neues Jahr unter einem guten Stern steht, zogen die Sternsinger auch 2009 von Haus zu Haus. Sie sammelten mit ihren Besuchen und Gesängen 30'760 Franken, welche der Klinik St. Damien in Anbanja bei Padre Stefano Scaringella in Madagaskar zugute kamen.

Erstkommunion und Firmung

Zur ersten heiligen Beichte und zur ersten heiligen Kommunion gingen 2009 25 Mädchen und 31 Buben. Sie waren neben dem Religionsunterricht von vielen engagierten Müttern zum grossen Fest am Weissen Sonntag hingeführt worden. Dabei nahmen vor allem die sorgfältig vorbereiteten Sonntagsfeiern einen besonderen Platz bei den Kindern ein. Am 17. Mai empfingen 38 Kinder aus Balzers von Erzbischof Wolfgang Haas das Sakrament der Firmung. Die Vorbereitung lag in den Händen von Kaplan Pirmin Zinsli.

Die Erstkommunion und die Firmung sind im Jahreslauf unserer Pfarrei immer ganz besondere Feste. Es war sehr erfreulich, wie viele Gläubige jeweils mit den Kindern mitfeierten.

Caritas

Zu Beginn des neuen Jahres wurde eine neue Kontaktstelle der Caritas in Balzers gegründet. Sie wird von Doris Brunhart und Inge Büchel betreut und befindet sich im ehemaligen Schwesternhaus am Alberweg 11. Zur Einweihungsfeier war auch Caritas-Präsidentin Marina Kieber anwesend.

Personelles

Zum Mesmer-Team stiess im März Ruth Spirig dazu. Sie ist vor allem für die Mariahilf-Kapelle verantwortlich. Ansonsten blieb alles beim Bewährten.

Ministrantinnen und Ministranten

2009 wurden 9 neue Ministrantinnen und Ministranten aufgenommen. Sie erfüllen ihren Dienst mit grossem Eifer. Am 12. Juni unternahmen die Minis ihren grossen Jahresausflug in den Europa-Park nach Rust in Baden-Württemberg. Das grösste Ereignis für die Messdienerinnen und Messdiener aber war der landesweite Minitag, der im September in Balzers stattfand und sehr viel Vorbereitung erforderte. 170 Kinder aus allen Pfarreien des Landes und sogar darüber hinaus nahmen an ihm teil. Dass er ein solcher Erfolg wurde, war vor allem Kaplan Zinsli, den Leiterinnen und der tatkräftigen Hilfe von Müttern zu verdanken.

APH Schlossgarten

Die Heilige Messe am Dienstag im APH ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil im Wochenablauf vieler Bewohnerinnen und Bewohner. Bis beinahe zum Ende des Jahrs wurde der Altar von Annemarie Büchel für die Feier vorbereitet. Jetzt hat Theres Büchel ehrenamtlich diesen Dienst übernommen. Der Herz-Jesu-Gottesdienst am ersten Freitag im Monat ist dankbar aufgenommen worden. Seit letztem Jahr wird er immer mit einem Krankensegen abgeschlossen, der allen Anwesenden vom Priester einzeln gesendet wird.

Bauliches

Seit dem Frühjahr 2009 hat die Pfarrei Balzers eine neue Kapelle. Der schöne Raum unter der Sakristei neben der Totenkapelle wurde von der Gemeinde neu gestrichen und hergerichtet. Jetzt wird er vielseitig genutzt: Zur Feier der Heiligen Messe am Montagmorgen in der kälteren Jahreszeit und zur privaten Zelebration, zu Kinderfeiern und Totengedenken im kleinen Kreis, zu Andacht und Einkehr während des Tages. Die Kapelle hat dieselben Öffnungszeiten wie die Pfarrkirche, zu der sie ja auch gehört. Ab Februar des neuen Jahres dient sie auch als Taufkapelle.

Kollekten und Spenden

Die Wirtschaftskrise hat auch Liechtenstein erreicht. Dennoch verschlossen die Balzner Christen nicht ihre Herzen für die Menschen, die unter viel schlimmeren Bedingungen leben müssen.

Weltgebetstag der Frauen

Am 6. März fand in der Pfarrkirche unter grosser Anteilnahme der jährliche Weltgebetstag der Frauen statt.

Mariä Geburt

Auch 2009 feierte bei strahlendem Wetter auf dem Platz vor der Mariahilf-Kapelle in Mäls eine grosse Zahl Gläubiger die traditionelle Festmesse.

Erntedank

Der Feldgartenverein hatte die Kirche wieder mit viel Liebe und Sorgfalt geschmückt, und zahlreiche Gläubige, grosse und kleine, hatten ihre Freude an diesem Wochenende, besonders beim Amt, das wieder vom beliebten vonArte-Chor musikalisch umrahmt wurde.

Kilbesonntag

Auch der Kilbesonntag war ein musikalischer Hochgenuss: Der Männergesangverein und der Singkreis Gutenberg bereicherten das Hochamt, in dessen Anschluss neun Mitglieder der Chöre geehrt wurden, darunter zwei mit der seltenen Auszeichnung Benemerenti, die im Namen des Papstes verliehen wird.

Nikolauszug

Eine besonders bewegte und fröhliche Kirche war beim Fest der Kinder zu Ehren des ersten Pfarreipatrons, dem Nikolauszug, zu erleben. Die Katechetin Sabine Hermann hatte wieder eine Geschichte vorbereitet, und die Jungmannschaft stellte wie jedes Jahr den Nikolaus, der für grosse, glänzende Kinderaugen sorgte.

Kleine Statistik 2009

Taufen:	58
■ Kinder aus Balzers	37
■ auswärts wohnhafte Kinder	21
Erstkommunikanten:	56
Firmlinge:	38
Kirchliche Trauungen:	14 Paare
■ aus Balzers	7 Paare
■ von auswärts	7 Paare
Heimgangenen:	32 Verstorbene
(davon 5 auswärts beerdigt)	

Schlafenszeit

Ich will
nicht ins
Bett!

«Wenn man klein ist, sagen einem halt die Grossen wann es Zeit ist. Zeit um ins Bett zu gehen, Zeit um aufzustehen. Auch wenn es nicht immer leicht ist zu verstehen, sie meinen es sicher nur gut. Abr wänn i gross bi, säg i dänn wänn's Zit ischt.»

Lena Vogt, Primarschülerin, 7 Jahre



Kulturkommission

In diversen Sitzungen im Jahr 2009 hat die Kulturkommission u. a. folgende Themen behandelt: Bearbeitung diverser Gesuche auf finanzielle Unterstützung gemäss Kulturförderungsreglement; Balzner Kulturpreis – Erstellung eines Reglements zu Händen des Gemeinderats; Kulturtreff Alter Pfarrhof; Renovation Burg Gutenberg; Anstellung Kulturgütersammlung und Museum; Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum; Erstellung des Kulturbudgets 2010.

Kulturförderung

Im Jahr 2009 wurde beschlossen, unter anderem nachstehende Kulturvereine und Kulturschaffende gemäss Kulturförderungsreglement finanziell zu unterstützen: Harmoniemusik Balzers Organisation Verbandsmusikfest 2010; Openair Wavejam 2010; Operette Balzers Der Vogelhändler; Liechtenstein Musical Company (LMC) «Grease»; Kultur-Treff Burg Gutenberg; Beatrix Nipp, Ausstellung Körperformen; Edgar Büchel Ausstellung Flugrost; Lissi Moll, Ausstellung FARBA-MEER; Rääs, Produktion Mundart-CD «an taal vo üs».

Kulturgütersammlung

Die Inventarisierung der an verschiedenen Standorten gelagerten Balzner Kulturgütersammlung ist im Jahr 2009 mehrheitlich abgeschlossen worden. In einem Verzeichnis sind rund 10'500 Gegenstände aufgenommen und beschrieben worden. Die Oberflächenreinigung und Oberflächenbehandlung ist bei einigen Objekten noch durchzuführen. Zudem müssen bei etlichen Gegenständen weitere relevante Daten gesammelt werden.

Kulturtreff Alter Pfarrhof

Die Planungsarbeiten für den Balzner Kulturtreffpunkt Alter Pfarrhof laufen auf Hochtouren. Der Baubeginn soll im Frühsommer 2010 erfolgen. Geplanter Einweihungstermin ist Juni 2011. Die Museumskommission wird im Frühjahr 2010 ein Anforderungsprofil für die künftige Museumsleitung bzw. für allenfalls weitere Mitarbeiter zu Händen des Gemeinderats erstellen.

Mitarbeit beim Betriebskonzept für die Burg Gutenberg

Geplant sind auf Burg Gutenberg drei Formen von Anlässen:

- Jährlich 10-15 Abendveranstaltungen aus den Bereichen Musik und Kultur
- Jährlich maximal fünf Führungen durch die Burg
- Hochzeiten

Aufgrund fehlender finanzieller und personeller Ressourcen auf Land- und Gemeinde-seite sollen für die Organisation und Durchführung dieser Anlässe Freiwillige gewonnen werden. Die Koordination könnte bei der Leitung des zukünftigen Kulturtreffs Alter Pfarrhof liegen. Ein provisorischer Termin für die geplante Eröffnungsfeier der renovierten Burg Gutenberg wird auf Mitte Juni 2010 festgelegt. Nach Möglichkeit sollen bei dieser Tagesveranstaltung Balzner Vereine miteinbezogen werden.

Reglement Balzner Kulturpreis

Balzers ist schon seit jeher weit über die Landesgrenzen hinaus für sein vielfältiges und hochstehendes Kulturleben bekannt. Seien es Vereine, Bands oder einzelne Kulturschaffende – Balzers ist ein Synonym für eine aktive und erfolgreiche Kultur. So war es nur eine Frage der Zeit, dass man sich Gedanken darüber machte, wie man diese kulturell engagierten Männer und Frauen, Vereine oder Organisationen für ihr jahrelanges, erfolgreiches und teils auf Freiwilligenarbeit aufgebautes Schaffen gebührend auszeichnen kann. Darum war eine der zentralen Arbeiten der Kulturkommission im Jahr 2009 die Erstellung eines Reglements zur Schaffung eines Balzner Kulturpreises. Dieser Preis soll alle zwei Jahre an Personen oder Vereine/Organisationen, die sich in irgendeiner Form um die Balzner Kultur verdient gemacht haben, verliehen werden. Das Reglement wurde Ende 2009 dem Gemeinderat ein erstes Mal vorgestellt.

Anlässe 2009

Die Harmoniemusik Balzers erreichte beim 22. Berner Kantonalen Verbandsmusikfest unter den elf Erstklass-Vereinen den hervorragenden 2. Platz. Weitere kulturelle Höhepunkte waren 2009 die Ausstellungen von Beatrix Nipp und Lissi Moll, zwei aufstrebenden Balzner Künstlerinnen, im Schauraum Kubus und der traditionelle Kultursommer auf Burg Gutenberg, der wegen der laufenden Umbauarbeiten im Torkel und in der Aula der Primarschule durchgeführt wurde. Ebenfalls im Torkel hat die Ausstellung «Flugrost» von Edgar Büchel die Besucher begeistert.

Ausblick kulturelle Highlights

- Ab Februar 2010: Operette Der Vogelhändler
- 28./29. Mai 2010: Openair Wavejam
- 19. Juni 2010: Tag der offenen Tür auf Burg Gutenberg
- 25.-27. Juni 2010: Verbandsmusikfest in Balzers
- Ab Ende August 2010: Musical Grease der LMC



Zeit heilt alle Wunden

«Die Zeit, in der meine operierte Hüfte heilt, ist zugleich Auszeit und Lehrzeit. Auf der einen Seite lasse ich mich gerne etwas verwöhnen, auf der anderen Seite lerne ich, dass Gesundheit ein unschätzbares Gut ist, das mit keinem Geld der Welt zu bezahlen ist.»

Rosmarie Frick, Gnetsch, 62 Jahre



Das ist uns wichtig

Das Jahr 2009 galt den Bemühungen, das Vertrauen in den Jugendtreffpunkt Scharmotz zu erhalten, zu verstärken und weiterzuentwickeln. Es wurden daher Gespräche mit Jugendlichen, Nachbarn und Mitbenutzern des Hauses geführt, um Verbesserungsvorschläge zu diskutieren und allfällige noch bestehende Bedürfnisse so weit wie möglich anzupassen.

Mitte November wurde der Liechtensteiner Kinder- und Jugendbeirat (KJB) gegründet. Aus Balzers wurden zwei Frauen in diesen Jugendbeirat gewählt. Alexandra Neyer als Vertreterin der Jugendarbeiter Liechtensteins und Ilona Foser als Vertreterin der Jugendkommission Balzers. So werden die Anliegen unserer Jugendlichen angehört und bestimmt weiterbearbeitet.

Wir fördern und fordern

Der Schwerpunkt des Jugendtreffs lag auch im Jahr 2009 darin, unseren Jugendlichen ausserhalb des Elternhauses Räumlichkeiten zum Verweilen anzubieten, in denen sie nach ihren Vorlieben und Vorstellungen gemeinsam ungezwungene Stunden verbringen können. Im Juni hat ein neuer Jugendarbeiter seine Arbeit im Scharmotz aufgenommen. Er hat sich besonders in der «Bubenarbeit» schon sehr bewährt. So wurden aus alten Velos diverse kunstvolle Schweissarbeiten kreiert, und demnächst wird man sich an den Bau von Seifenkisten wagen. Zudem bietet der neue Jugendarbeiter zusammen mit dem ganzen Scharmotzteam Selbstverteidigungskurse für Buben und Mädchen an. Man sieht, die Balzner Jugend ist im Scharmotz gut aufgehoben. Unsere Jugend ist unsere Zukunft, daher wollen wir ihre Fähigkeiten fördern und sie bei der Verwirklichung ihrer Wünsche unterstützen. Dies erfordert aber auch klare Richtlinien, wie kein Alkohol und keine Drogen. Es werden daher auch sporadisch Kontrollen durchgeführt. Damit der Jugendtreffpunkt Scharmotz auch 2009 organisatorisch und infrastrukturell auf der Höhe der Zeit war, wurden wieder entsprechend Zeit und Geld investiert. Diverse neue Möbel, die der Jugendtreffpunkt erhalten hat, sorgen für eine gemütliche Atmosphäre. Das Leiterteam ist stets bemüht, die Jugendlichen zum sorgfältigen Umgang mit diesen Anschaffungen zu animieren.

Wir sind aktiv

Der Scharmotz erfreut sich einer grossen Beliebtheit. Es werden aber trotzdem immer wieder spezielle Anstrengungen unternommen, um weitere Altersgruppen für den Jugendtreff zu begeistern. So wurde der Jugendtreffpunkt Scharmotz den

Balzner Jugendlichen der Oberstufe gezielt vorgestellt. Dazu wurden eigens für sie Events organisiert, wie zum Beispiel Grillfeste, diverse Discoabende etc.

Das bieten wir an

Die Jugendkommission und das Leiterteam sind ständig darum bemüht, dass sich die Jugendlichen wohl fühlen und aktiv mitmachen. Die grosse Beteiligung an den unterschiedlichen Freizeitangeboten wie Kinderferienwoche, Konzertfahrten, Discoververanstaltungen, Wanderwochenenden, Fahrten zum Europa-Park Rust, Slacklinien, Gokart fahren, Nachtkino und Grillabende bestätigen dies. Der Jugendtreffpunkt Scharmotz ist immer einen Besuch wert.

Aktiv an der Balzner Woche

Vertreter des Ressorts Jugend waren auch bei der vierten Austragung der Balzner Woche im Organisationskomitee aktiv mit dabei. Im Jugendtreff Scharmotz wurde für die Mädchen ein Schminkkurs angeboten, und es wurde getanzt und gebastelt. Das Ressort Jugend wird sich auch im Jahr 2010 wieder aktiv in das Projekt Balzner Woche einbringen.

Tag der Kinderrechte

Wegen der Umbauarbeiten im Gemeindesaal wurde am Internationalen Tag der Kinderrechte ausnahmsweise kein Mittagessen für Jugendliche angeboten. Stattdessen wurde an diesem Tag im Jugendtreff die Aktion «Ohne Strom» durchgeführt. Für einmal gab es keine Computerspiele, kein Fernsehen und kein Internet. Der Scharmotz wurde nur vom warmen Licht von über 100 hundert Kerzen beleuchtet. Mit den Jugendlichen zusammen wurde ein leckeres Candlelight-Dinner gekocht. Dazwischen durften sie in der dunklen Disco Gegenstände durch tasten, schmecken und riechen erraten und konnten dabei schöne Preise gewinnen. Abgerundet wurde dieser besondere Abend mit Gitarrenmusik und Kartenspielen bei Kerzenlicht. Der Wunsch der Jugendlichen, diese Veranstaltung möglichst bald zu wiederholen, war gross.

Ein kleiner Ausblick

2010 soll die Disco renoviert werden. Im Zuge dieser Sanierung werden Stromkabel zum Teil neu verlegt, respektive ersetzt. Alle anderen Arbeiten werden von den Leitern zusammen mit interessierten Jugendlichen erledigt. Im Vorfeld wurden bereits erste Ideen gesammelt, ausprobiert und bereits umgesetzt. Man darf gespannt sein, was Kreatives dabei herauskommen wird.

Die närrische Zeit

«Die närrische Zeit ist die Zeit, in der die Zeit für mich stehen bleibt. Alle Alltagsorgen werden irgendwo eingeschlossen, und der Schlüssel wird für ein paar Tage weggeworfen. Eine laute, lustige, unbeschwerte Zeit, diese närrische Zeit.»

Susanne Büchel, Personal-Assistentin, 25 Jahre





Sportkommission

Die Sportkommission hat in ihren Sitzungen im Jahr 2009 u. a. folgende Themen behandelt:

- Hallenbelegungsplan 2009/2010
- Jubiläumsaustragung des 40. Balzner Sportfests 2010
- Turnerkränze in der Turnhalle
- Damengarderoben im Sportplatzgebäude
- Entwicklung Projekt Tennis- und Reithalle

Sportanlagen Rheinau

- **Optimale Bedingungen für 21 Mannschaften:** Mit der Erweiterung und Neugestaltung der Sportanlagen Rheinau bietet die Gemeinde den sportbegeisterten Balzern optimale infrastrukturelle Bedingungen. Der Kunstrasenplatz hat sich bewährt und erlaubt einen ganzjährigen Trainings- und Spielbetrieb für die 21 Mannschaften des Fussballclubs Balzers.
- **Garderoben und Duschanlage für die Damenmannschaften:** Der Damenfussball hat in Balzers in den letzten Jahren eine erfreuliche Entwicklung genommen. So spielen momentan drei Teams um die begehrten Meisterschaftspunkte. Da es bis jetzt für die Mädchen und Frauen keine eigene Infrastruktur im Sportplatzgebäude gab, wurden im Jahr 2009 separate Garderoben und Duschköglichkeiten geplant, und diese werden nun realisiert.
- **Sonnenkollektoren für Warmwasseraufbereitung:** Die alte und wenig effiziente Warmwasseraufbereitungsanlage wird mit dem Einbau von umweltfreundlichen Sonnenkollektoren auf dem Dach des Sportplatzgebäudes verbessert. Somit kann für die Warmwasseraufbereitung einiges an Öl gespart werden.

Gemeindesportfest

- **Paukenschlag:** Am Freitagabend hat das Sportfest mit einem Paukenschlag begonnen. Mutter Natur zeigte für einmal ihre Muskeln. Das extra für den Anlass angemietete und zum Glück noch leere Zelt wurde durch eine heftige Sturmböe arg in Mitleidenschaft gezogen. Die Aufräumarbeiten dauerten bis Mitternacht. Der Werkgruppe der Gemeinde Balzers an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz.
- **Bewährt:** Das Gemeindesportfest wurde auch im Jahr 2009 in bewährter Manier von der Arbeitsgruppe Sport-

fest organisiert und durchgeführt. Im Mittelpunkt standen am Samstag der traditionelle Schnällscht Hafaläb inkl. Dreikampf, das Fussballturnier der Primarschule und der Oberstufe, sowie das Vereins- und Dorfturnier. Schon im Vorfeld des Gemeindesporttags standen wieder weitere Anlässe wie das Luftgewehrschiessen für Kinder, Erwachsene und Vereine, das Tischtennisturnier und der Schwimmwettkampf, der sich in diesem Jahr besonderer Beliebtheit erfreute, auf dem Programm. Ein Stand des Feldgartenvereins und eine Festwirtschaft mit Verpflegung umrahmten diesen sportlichen Grossanlass.

Tennis- und Reithalle

Wie bereits bekannt, wurden die Projekte Tennis- und Reithalle vom Gemeinderat aus dem Finanzplan 2008-2012 gestrichen, da die wirtschaftliche Entwicklung im Moment nur sehr schwer einzuschätzen ist. In der Sportkommission wurde dieses Thema im Jahr 2009 nochmals eingehend diskutiert. Die heute vom Tennisclub genutzte Traglufthalle ist in die Jahre gekommen und wird den aktuellen energietechnischen Ansprüchen nicht mehr gerecht. Spätestens in zwei Jahren sollte sie ersetzt werden. Eine neue Tennishalle müsste sinnvollerweise massiv, behindertengerecht und wärmetechnisch nach den neusten Anforderungen gebaut werden, was wiederum eine Millioneninvestition zur Folge hätte. Eine Übergangslösung bis zum Neubau einer Tennishalle wäre zum Beispiel das Anmieten einer neuen Traglufthalle. Die nächsten Monate werden zeigen, in welche Richtung eine sportlich und finanziell tragbare Lösung gehen wird.

Sportticker

- Sie ist wohl unbestritten die stärkste Balznerin. Die Rede ist von Caroline Vogt. 2009 stellte sie Schweizer-, Europa- und Weltrekorde im Kraftdreikampf (Kniebeugen, Bankdrücken, Kreuzheben) auf und liess sich zudem als Schweizermeisterin und Weltmeisterin feiern.
- Der Tennishochleistungssportler machte im Jahr 2009 ebenfalls von sich reden. Die 13-jährige Lynn Zünd war an den stark besetzten Ostschweizer Tennismeisterschaften nicht zu schlagen und setzte sich im Final mit einem 6:2, 6:3 Sieg klar durch.
- Bereits zum fünften Mal holten die Balzner Wildwings den Inlinehockey-Landesmeistertitel. Im Finale entzauberten sie die Schaanwälder Hot Sticks mit einem souveränen 9:6 Sieg.



SOZIALES

Das Jahr 2009 stand für die Kommission für Soziales ganz im Zeichen der Konsolidierung. In den Sitzungen wurden u. a. folgende Themen behandelt:

- Budget 2010
- Auswertung Neuzuzüger tag
- Coaching für Erwerbslose
- Deutschkurs für Fremdsprachige
- Allgemeiner Gedankenaustausch mit der Familienkommission
- Präsentation der Stiftung 50plus

APH Schlossgarten

- **Budget:** Wirtschaftlich schwierige Zeiten mit dem damit verbundenen Spardruck der öffentlichen Hand machen auch vor dem Bereich Soziales nicht halt. So galt es, sich für das Jahr 2009 vorerst auf die neue Situation einzustellen und vorausschauend zu überlegen, wie man mit den veränderten Rahmenbedingungen umgehen könnte. Klar ist: Die Pflegequalität bei der Betreuung der Heimbewohner darf nicht darunter leiden. Es wurden bereits Möglichkeiten angedacht und diskutiert, wie man allfällige finanzielle Engpässe in den kommenden Jahren kompensieren könnte. Strukturelle Optimierungen und Unterstützung von privater Seite sind nur zwei Beispiele, wie man den Sparmassnahmen entgegenwirken könnte.
- **Ferienzimmer:** In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach Ferienzimmern im APH Schlossgarten immer mehr gestiegen. Um dieser Nachfrage gerecht werden zu können, wurde aus dem Aufenthaltsraum ein neues Ferienzimmer eingerichtet.
- **Konsolidierung:** Das Jahr 2009 könnte als ein Jahr der Ruhe und der Verlässlichkeit bezeichnet werden. Es hat sich ganz klar gezeigt, dass die Neuerungen und Umstrukturierungen im APH Schlossgarten richtig und notwendig waren. Klar definierte Zuständigkeiten schaffen eine grössere Konzentration und Fokussierung bei den einzelnen Arbeitsabläufen, bringen Ruhe in den Gesamtbetrieb, schaffen mehr Nähe zwischen Pflegepersonal und Heimbewohnern und geben den Heimbewohnern ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit. Der immense Arbeitsaufwand in den letzten vier Jahren hat sich für die Angestellten, wie für die Bewohner des APH Schlossgarten gleichermassen gelohnt. Zudem ist es sehr erfreulich, dass das Jahr 2009 auch aus wirtschaftlicher Sicht ein äusserst gutes Jahr war.

- **Dementenabteilung:** Die Schaffung einer eigenen Abteilung für Demenzkranke war in doppeltem Sinn die richtige Entscheidung. Auf der einen Seite bietet diese Abteilung, die den Namen Schirma trägt, ihren Bewohnern und dem Pflegepersonal optimale Bedingungen, um den von der Krankheit geprägten Alltag nach ihren speziellen Wünschen zu gestalten und zu bewältigen. So befinden sich beispielsweise in allen Räumen der Wohngruppe Erholungsmöglichkeiten in Form von Betten und gemütlichen Sofas, um sich an dem Ort, wo man sich gerade aufhält, kurz ausruhen zu können. Das Leben und die Tagesabläufe sind ganz auf die Bedürfnisse der Bewohner abgestimmt und lassen so ein besseres Fördern ihrer vorhandenen Anlagen zu. Und auf der anderen Seite hat die Schaffung dieser eigenen Abteilung auch eine gewisse Ruhe in den Gesamtbetrieb des APH Schlossgarten gebracht, bedeutete doch der Umgang mit den Demenzkranken für die anderen Bewohner oftmals eine gewisse Herausforderung.

Stiftung 50 plus

Nach dem Motto agieren statt reagieren hat die Sozialkommission Vertreter der neugegründeten Stiftung 50plus zu einer Informationssitzung eingeladen. Neben der Lebensgestaltung der über 50-Jährigen geht es bei der Arbeit der Stiftung unter anderem um die Arbeits- und Integrationsinitiative von vermittelbaren Stellensuchenden. Wichtig dabei ist, dass bei den Personen Freude und Motivation geweckt und verloren gegangenes Selbstvertrauen aufgebaut werden, um wieder erfolgreich im Arbeitsleben Fuss zu fassen. Die Stiftung steht mit liechtensteinischen Arbeitgebern im Gespräch, damit sich die Stellensuchenden auch in Echtarbeit versuchen können. Man könnte sich von Seiten der Initianten durchaus vorstellen, dass solch mobile Einsätze auch in Gemeinden stattfinden könnten. Die Stiftung 50plus sieht ihre Arbeit als Ergänzung zu bereits bestehenden Angeboten – wie dem Coaching für Stellensuchende, das von der Gemeinde Balzers ebenfalls erfolgreich angeboten wird – auf diesem immer wichtiger werdenden Gebiet.



Auf der Schwelle zum neuen Jahrzehnt kann auf ein ereignisreiches, intensives und lehrreiches Jahr zurückgeschaut werden. Der Zeitraum 2009 war geprägt von vielen Begegnungen, Entscheidungen und persönlich gemachten Erfahrungen, die zur privaten und politischen Entwicklung beigetragen haben. Viele Aufgaben waren zu bewältigen, im Alleingang oder im Team. So mancher Entscheidung gingen intensive und konstruktive Gespräche voraus, und auch bei divergierenden Meinungen wurden Beschlüsse demokratisch mitgetragen. Und es liegt in der Natur der Sache, dass einiges als Herausforderung ins 2010 hinüber wechseln wird.

Kommission für die Benützung öffentlicher Anlagen

Die Arbeit in der Freizeitkommission verlief auch im letzten Jahr sehr gut und war umrahmt von einer offenen, kommunikativen und aktiven Zusammenarbeit. Es gebührt sich an dieser Stelle, den Mitgliedern für ihre Ideen, ihren Durchblick und ihre wertvolle Unterstützung den Dank auszusprechen. Schwerpunktmässig liegt die Aufgabe der Kommission darin, Reglemente zu erstellen, optimale Raumnutzungsmöglichkeiten für alle öffentlichen Innen- und Aussenanlagen zu finden, Belegungspläne zu überwachen und damit eine strukturierte und reibungslose Organisation zu gewährleisten. Der Umbau des Gemeindegemeinschaftsraums brachte jedoch unweigerlich einige Belegungsengpässe mit sich, sodass nicht jedem Wunsch entsprochen werden konnte. Dieser Umstand ist jedoch mit der Fertigstellung des Saales zu Beginn dieses Jahres behoben, und somit kann das auf den 1. Januar 2010 neu angepasste Reglement zum richtigen Zeitpunkt in Kraft treten.

Planung und Organisation Freizeit-Kurse

Kreativität entfalten, Freude am Gestalten, eigene Fähigkeiten entdecken und neue Fertigkeiten erlernen – dies ein kurzer Auszug aus dem vielseitigen Freizeitangebot 2009 in Balzers. Die mehrjährige Erfahrung in der Organisation der Kurse hat gezeigt, dass gerade die Frühjahrsangebote eher gering ausfallen, dafür die Herbstkurse sich einer grösseren Beliebtheit erfreuen. Um eine Ausgewogenheit der Freizeitkurse gewährleisten zu können, müssen Menschen aus der Gemeinde ihren Mut zum Kursegeben aufbringen. Ob dies nun Senioren am Internet, Kreativitätskurse für Kinder oder Schrei-dich-frei-Seminare für Eltern sind – unterschiedliche Angebote werden auch den verschiedensten Bedürfnissen und Interessen gerecht. Um an diesen Bedürfnissen der Balzner nicht vorbeizuplanen, sind die Organisatoren darauf angewiesen, dass sich

auch in Zukunft Personen angesprochen fühlen und sich mit entsprechenden Hinweisen und Wünschen bei ihnen melden.

Balzner Woche

Trotz der ausgebliebenen Mittagessen wegen des Umbaus des Gemeindegemeinschaftsraums sind die positiven Rückmeldungen während und nach der Wochenveranstaltung eine bestätigende Aussage dafür, dass die Balzner Woche sich einer grossen Beliebtheit erfreut. Angefangen mit dem täglichen «Zmorga» standen Anlässe zur Auswahl wie:

- Mit dem Förster in den Wald,
- Das Leben der Bienen,
- Unterwegs mit dem Bergclub,
- Kutschenfahrten, Kidschwimmen, Musik,
- Geschichten von anno dazumal,
- Än Zmettag wia früehner,
- Basteln und Filzen,
- Sportschiessen und Velo Parcours,
- Burn-out-Vortrag,
- Schnupperkurse in Billard und Tennis,
- Internet für Senioren

und zum Abschluss der Ballon-Wettbewerb. Die Ballone sind mit ihren Wettbewerbskarten im Jahr 2009 genau in die entgegengesetzte Richtung wie 2008 geflogen. Balzers verleiht Flügel, und der Föhn sagt in welche Richtung es geht. Die gesamte Woche war für die Gemeinde Balzers wiederum ein positives Erlebnis. Das Engagement des Balzner-Wochenteams und der Helferinnen und Helfer war gross. An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön für den enormen Einsatz.

Die Balzner Woche feiert vom 12. bis 16. April 2010 bereits ihr 5-jähriges Jubiläum und mit dem neu gestalteten Gemeindegemeinschaftsraum darf dann auch wieder zum Mittagstisch gebeten werden.

Zeit ist Geld

«Mit dem Spruch Zeit ist Geld wird indirekt gesagt, dass Zeit etwas Kostbares ist. Ich würde mir wünschen, dass wir dieses kostbare Gut einander mehr schenken würden, dass wir Menschen mehr Zeit füreinander hätten.»

Heini Bürzle, Leiter Geschäftsstelle

LLB Balzers, 43 Jahre





GESUNDHEIT UND FAMILIE

Gesundheit

Ersatzbestellung in die Gesundheitskommission

Aufgrund des Rücktritts von Ruth Vogt, Rheinstrasse 43, wurde Petra Vogt, Böngerta 37, als neues Mitglied in die Gesundheitskommission bestellt.

Seelische Gesundheit

Das Jahr 2009 stand ganz im Zeichen der seelischen Gesundheit. In Zusammenarbeit mit der Regierungskampagne **bewussterleben** fand in allen Gemeinden des Landes ein Aktionsmonat zum Thema «Zeit die zählt» statt. Mit der Veranstaltung «Glücksdroge Musik?» leistete die Gesundheitskommission der Gemeinde Balzers einen interessanten und wertvollen Beitrag zu dieser landesweiten Kampagne.

Frau Cornelia Michel, Diplom-Musikpädagogin und Psychologin, ging in ihrem Referat kompetent und wortgewandt diversen Fragen rund um das Thema Musik und Gesundheit nach. Nachstehend ein paar Beispiele:

- Warum und wie wirkt Musik im Menschen?
- Können mit Musik Krankheiten behandelt werden?
- Kann man mit Musik besser lernen?
- Hat das Erlernen von Musik Folgen für die Entwicklung und Intelligenz?

Gesunde Seite

Im Informationsmagazin «9496» der Gemeinde Balzers wurde wieder regelmässig Interessantes und Wissenswertes über Gesundheitsförderung, zum Gesundheitsbewusstsein, sowie Anliegen und Tipps zum allgemeinen Wohlbefinden veröffentlicht. Die Themen im Jahr 2009: Musik und Gesundheit; Der sensible Umgang mit Lebensmitteln; Der Wald – Lebensraum und Ort der Erholung.

Kochkurs für Jugendliche

Aufgrund verschiedener Nachfragen organisierte die Gesundheitskommission eine zweite Auflage des Kochkurses für Jugendliche. Dieser fand an zwei Samstagvormittagen statt.

Der erste Vormittag stand für die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz unter dem Motto «einfach gut». Unter der bewährten Leitung von Steffen Heinisch wurde ein einfaches, aber schmackhaftes Menü aus den Kochtöpfen gezaubert. Am zweiten Kurstag wurden die Jugendlichen in das Geheimnis des Hefezopfes eingeweiht und zum Mittagessen standen Dampfnudeln auf dem Speiseplan. Dieser Kurs wurde von den erfahrenen Hausfrauen Bethle Vogt und Monika Gstöhl geleitet.

Familie

Senioren

- Im Rahmen der Balzner Woche wurde von der Familienkommission ein Seniorentag veranstaltet. Es standen verschiedene Aktivitäten mit und für Senioren auf dem Programm. Das Angebot wurde gut genutzt und nicht selten sah man Grosseltern und Enkelkinder gemeinsam eine Veranstaltung besuchen.
- Anlässlich des Informations- und Gedankenaustauschs zwischen der Familienkommission und der Heimleitung des APH Schlossgartens wurden diverse Themen angesprochen. Unter anderem auch das Angebot des Mittagstisches für Senioren, als Ergänzung zum Mahlzeitendienst. An einer gemeinsamen Sitzung mit der Sozialkommission wurde dieses Thema nochmals diskutiert. Der Mittagstisch im APH Schlossgarten steht generell allen Senioren offen und kann bei entsprechender Anmeldung gerne genutzt werden. Aufgrund fehlender personeller Ressourcen kann im Moment aber noch kein Fahrdienst angeboten werden. Die Verantwortlichen hoffen, dass in absehbarer Zeit eine zufriedenstellende Lösung gefunden werden kann.

Tag der Kinderrechte

Am 20. November fand wiederum der Internationale Tag der Kinderrechte statt. Auf Ansuchen der Familienkommission wurde in den Kindergärten und in der Primarschule ein eigenständiger Anlass durchgeführt. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen für ihre wertvolle Unterstützung. Die Primarschüler lernten anhand verschiedener Geschichten, dass es in der Welt grosse Unterschiede bei der Einhaltung der Kinderrechte gibt, wie zum Beispiel bei Bildung, Gesundheit, medizinische Versorgung, soziale Sicherheit und Schutz vor Misshandlung, um nur einige zu nennen.

Die Kindergartenschüler kreierte an diesem speziellen Tag ein selbst gemaltes Bilderbuch zum Thema Kinderrechte.

Arbeitsgruppe «Famelezmorga»

Je zwei Mitglieder der Gesundheits- und Familienkommission bildeten im August 2009 die Arbeitsgruppe Famelezmorga. In Zusammenarbeit mit dem Ressort Gesundheit und Familie wird im Sommer 2010 ein gesundes Sonntagsfrühstück als geselliger Familienanlass auf dem Bauernhof organisiert.



Das Rad der Zeit

«Genau so wenig wie man mit einem Fahrrad rückwärts fahren kann, kann man das Rad der Zeit zurückdrehen. Zurückschauen ist zwar möglich, aber beide gehen immer vorwärts.

Das Rad und die Zeit.»

Sigi Vogt, Sigis Veloshop, 45 Jahre



FINANZEN, ORGANISATION, PERSONAL

Sitzungen

Im Jahr 2009 fanden zwölf Sitzungen der Kommission Finanzen, Organisation und Personal statt. Neben individuellen personellen Anliegen setzte sie sich mit organisatorischen Anpassungen, mit neuen Prozessen und Instrumenten, mit der Personalrekrutierung, mit der Lehrstellenvergabe, mit Reglementen und mit den Finanzen auseinander. Als vorbereitende Instanz werden in der FOP-Kommission die Entscheidungsgrundlagen, die später dem Gemeinderat vorgelegt werden, diskutiert und aufgearbeitet.

Weiterbildung

Einige Monate nach ihrem Stellenantritt hat die Personalverantwortliche alle Mitarbeitenden zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Daraus ging eine gute Mitarbeiterzufriedenheit hervor. Positiv zu werten sind auch das Interesse und die Bereitschaft, die gebotenen Weiterbildungsmöglichkeiten zu nutzen. In dieser Hinsicht soll ein anforderungsgerechtes Konzept erarbeitet werden. Ziel ist es, nicht nur die fachliche Weiterbildung, sondern auch die Sozialkompetenz und die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Für die leitenden Mitarbeitenden wurden erste Führungsseminare durchgeführt, um sie in ihren vielfältigen Aufgaben zu stärken. Neu ermöglicht die Gemeinde Balzers allen Beschäftigten, welche zwei bis drei Jahre vor der Pensionierung stehen, sich an einem Kurs auf ihre nachberufliche Zukunft vorzubereiten.

Organisation, Personaleinsatz

Um den Anforderungen eines modernen und leistungsfähigen Gemeindebetriebs gerecht zu werden, gilt es, die Abläufe und Strukturen periodisch zu hinterfragen. In der Werkgruppe wurde unter Beizug eines externen Beraters eine Betriebsanalyse durchgeführt. Durch organisatorische Anpassungen konnten die Verantwortlichkeiten breiter abgestützt und die Abläufe optimiert werden. Begleitet wurden die Veränderungen durch gezielte Weiterbildungsmassnahmen.

In der Sportanlage Rheinau musste der Personalbedarf überprüft werden. Seit Inbetriebnahme des Hartplatzes herrscht fast durchgehender Betrieb, auch im Winter. Die neue Arbeitsplatzberechnung zeigte einen personellen Mehrbedarf auf. Hingegen mussten im Schulbereich Stellenprozente abgebaut werden, nachdem die Realschule nicht mehr benützt wird. Durch eine flexible Einsatzplanung des Hauswartpersonals konnten die Auslastungen ausgeglichen werden.

Flexibilität war auch von den Mitarbeitenden des Bereichs Saalwartung gefragt. Während des Saalumbaus im Jahr 2009 wurden sie in der Werkgruppe und im Sportplatz eingesetzt. Dadurch konnten gewisse personelle Lücken überbrückt sowie Stunden- und Ferienguthaben abgebaut werden.

Im Bereich Kulturgütersammlung sind die Arbeiten der Inventarisierung und der Oberflächenreinigung noch nicht abgeschlossen. Die befristete Anstellung des Fachmitarbeiters wurde deshalb verlängert. Im Jahr 2010 soll sich mit der Schaffung einer Stelle für die Museumsleitung eine längerfristige Lösung abzeichnen.

Prozesse und Instrumente

Im Personalwesen drängte sich auf, einzelne Instrumente und Prozesse zu optimieren bzw. neu einzuführen. So wurden die Stellenbeschreibungen vom gesamten Personal überarbeitet. Für die Entschädigung der Gemeinderäte und der Kommissionsmitglieder wurde ein neues Reglement ausgearbeitet. Auch dem Austausch unter den Führungskräften galt ein besonderes Augenmerk, um den Informationsfluss sicherzustellen und die Abläufe zu vereinheitlichen.

Rekrutierung, Entscheidungen

Im vergangenen Jahr gab es verschiedene personelle Wechsel zu verzeichnen, sodass sich die Kommission Finanzen, Organisation und Personal mit acht Neueintritten in verschiedenen Bereichen zu befassen hatte. Ebenfalls zu diskutieren gab die Lohnrunde 2009/10. Unter Berücksichtigung der angespannten Wirtschaftslage und in Anlehnung an die Landesverwaltung wurde dem Gemeindepersonal per 1. Januar 2010 keine Lohnerhöhung gewährt.

Finanzen

Die Hauptthemen im Bereich Finanzen waren die Jahresrechnung 2008, das Budget 2010 sowie die Festlegung des Gemeindesteuerzuschlags.



UMWELT UND VERKEHR

Radforum

Schlussbericht: Die seit Juli 2007 tätige Kommission Radforum Balzers erstellte im Juli 2009 einen Abschlussbericht über ihre zweijährige Tätigkeit zu Händen des Gemeinderats. Das Radforum hatte vom Gemeinderat den Auftrag erhalten, sich in diesem Zeitraum der Förderung des Radverkehrs zu widmen. Im Abschlussbericht wurden unter anderem die Entstehungsgeschichte, Aktivitäten, Analysen, Anregungen und eine Vision beschrieben sowie konkrete Resultate und Vorschläge in einem nach Prioritäten (A, B, C) aufgelisteten Massnahmenkatalog erstellt.

Autofreie Feldwege (Priorität A): Auf der Grundlage des Radforumabschlussberichts beauftragte der Gemeinderat die Umweltkommission einen detaillierten Vorschlag auszuarbeiten, der Möglichkeiten aufzeigt, welche Feldwege man autofrei halten könnte. Die zwei ausgearbeiteten Vorschläge enthielten

- eine minimale Variante: Unterbindung des Motorverkehrs vor allem auf jenen Feldwegen, die oft als Arbeitswege benutzt werden
- und eine erweiterte Variante, die als Ergänzung auch autofreie Feldwege im südlichen und westlichen Ortsteil miteinbezieht.

Beide Vorschläge und der Gegenantrag, aus der Minimalvariante zusätzlich die Strassen Kappele und Alte Landstrasse herauszunehmen, wurden vom Gemeinderat abgelehnt.

Strassenmarkierung auf Neben- und Quartierstrasse (Priorität B): Aus strassenbaulicher und rechtlicher Sicht sind Mittellinien auf Neben- und Quartierstrassen nicht zwingend. Das Weglassen der Mittellinie auf diesen Strassen hat zur Folge, dass die Verkehrsteilnehmer aus einem Gefühl der Gleichberechtigung heraus mehr Rücksicht aufeinander nehmen. Der Vorschlag auf das Verzichten der jährlichen Auffrischung dieser Mittellinien, sowie keine neuen Markierungen auf besagten Strassentypen anzubringen, wurde vom Gemeinderat gutgeheissen.

Kernfahrbahn Rietstrasse: Auf Antrag des Radforums hat der Gemeinderat beschlossen, auf der Rietstrasse vom Kreisel Züghütle bis Mälsner Dorf als Teststrecke eine Kernfahrbahn zu errichten. Bei einer Kernfahrbahn wird die Mittellinie entfernt und auf der linken und rechten Seite der Strasse werden Velostreifen markiert. Dies hat zur Folge, dass sich die Velo-

fahrer sicherer fühlen und die Autofahrer langsamer und rücksichtsvoller fahren. Eine Einschränkung für die Autofahrer gibt es nicht, da sie die Velostreifen mitbenützen dürfen, solange diese velofrei sind. Entsprechende Gespräche zur Umsetzung dieser neuen Markierung werden derzeit mit dem Tiefbauamt geführt.

Velounterstände bei öffentlichen Bauten (Priorität A/B):

Der Entscheid, gewisse Strecken mit dem Fahrrad zurückzulegen, hängt nicht zuletzt auch von den Abstellmöglichkeiten ab. Die Bauverwaltung wird bei Neuprojekten, aktuell beim Gemeindesaal, beim Werkhof und beim Kulturtreff Altes Pfarrhaus, eine sichere und praktische Veloparkierung einplanen. Dabei wird in erster Linie darauf geachtet, dass die Velos eingangsnah abgestellt werden können.

Aktives Radforum: Mit diversen Veranstaltungen hat das Radforum auch im Jahr 2009 aktiv zur Aufklärung, Sensibilisierung und Förderung des Fahrradverkehrs beigetragen. Es erschienen Beiträge im «9496», zum zweiten Mal wurde die Velobörse mit Velo-Check durchgeführt, und Senioren konnten Elektrovlos und Velos mit Niedrigeinstieg ausprobieren. Zu Dorfrundfahrten wurden speziell Senioren eingeladen, um einige Verkehrs- und Verhaltensregeln beim Radfahren aufzufrischen.

Umweltkommission

Folgende Traktanden wurden in der Umweltkommission im Jahr 2009 u. a. behandelt: Autofreie Feldwege; Studie Ökologische Landschaftsaufwertung im Balzner Riet; Reduzierung der Strassenbeleuchtung; Erhaltung und Förderung des Einzelbaumbestands; Besuch und Information Deponie; Abfallreglement.

Reduzierung Strassenbeleuchtung

Als Beitrag zum Umweltschutz und im Hinblick auf die Zertifizierung «Energistadt» hat die Umweltkommission 2009 ein Beleuchtungskonzept zu Händen des Gemeinderats erarbeitet. Zusammenfassend wurde beschlossen, dass die Strassenbeleuchtung dort reduziert wird, wo es aus technischer Sicht möglich und aus Sicherheitsgründen sinnvoll ist. Die Umsetzung erfolgte gleich im Sommer 2009.

Gemeindekommissionen

- Bibliothekskommission
- Energiekommission
- Familienkommission
- Feuerwehr- und Sicherheitskommission
- Friedhofkommission
- Fürsorgekommission
- Geschäftsprüfungskommission
- Gesundheitskommission
- Grundverkehrskommission
- Heimrat der Alters- und Pflegeheim Stiftung Balzers
- Jugendkommission
- Kirchenrat
- Kommission Finanzen, Organisation und Personal (FOP)
- Kommission für die Benützung öffentlicher Anlagen
- Kommission für Soziales
- Kulturkommission
- Schätzungskommission
- Schulrat
- Sportkommission
- Stiftungsrat der Alters- und Pflegeheim Stiftung Balzers
- Umweltkommission
- Wahlkommission
- Wirtschaftskommission

Arbeitsgruppen

- Balzner Woche
- Gemeindesaal Umbau/Renovation
- Gemeindesportfest
- Kulturmuseum
- Neubau Werkhof Neugrüt
- Neugestaltung Junkerriet
- Radforum
- Turnhalle Umbau/Sanierung

Landtagswahl 2009 vom 6. und 8. Februar 2009**In den Landtag gewählt wurden aus Balzers:**

- als ordentlicher Abgeordneter
Arthur Brunhart, Wingerta 14 (Landtagspräsident)
- als stellvertretender Abgeordneter
Helmuth Büchel, Gamslafina 13

Volksabstimmung vom 27. und 29. März 2009 über das Referendumsbegehren betreffend die Abänderung des Schulgesetzes, des Lehrerdienstgesetzes und des Subventionengesetzes zur «Umsetzung der Schul- und Profilentwicklung auf der Sekundarstufe I (SPES I)» vom 20.11.08.

Ergebnis Gemeinde Balzers:

Zahl der Stimmberechtigten: 2536
Anzahl gültige Stimmen: 1944
Anzahl JA-Stimmen: 1110
Anzahl NEIN-Stimmen: 834
Stimmbeteiligung: 81.6%

Volksabstimmung vom 27. und 29. März 2009 über das Referendumsbegehren betreffend die Abänderung des Gesetzes vom 19. November 2008 über den Nichtraucherschutz und die Werbung für Tabakerzeugnisse (Tabakpräventionsgesetz)

Ergebnis Gemeinde Balzers:

Zahl der Stimmberechtigten: 2536
Anzahl gültige Stimmen: 2009
Anzahl JA-Stimmen: 1005
Anzahl NEIN-Stimmen: 1004
Stimmbeteiligung: 81.6%

Gemeindebürger-Abstimmung vom 27. und 29. März 2009, betreffend Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes an Frau Tsering Yangzom Khangdongtsang, Neugrüt 25, Balzers und ihre minderjährige Tochter Nima Dolma Khangdongtsang, Neugrüt 25, Balzers

Zahl der Stimmberechtigten: 2117
Anzahl gültige Stimmen: 1643
Anzahl JA-Stimmen: 885
Anzahl NEIN-Stimmen: 758
Stimmbeteiligung: 83.1%

Volksabstimmung vom 4. und 6. Dezember 2009, über das Initiativbegehren zur Abänderung des Umweltschutzgesetzes (Festlegung der Grenzwerte für Mobilfunkanlagen)

Ergebnis Gemeinde Balzers:

Zahl der Stimmberechtigten: 2546
Anzahl gültige Stimmen: 1595
Anzahl JA-Stimmen: 845
Anzahl NEIN-Stimmen: 750
Stimmbeteiligung: 65.3%



13.01.2009
Katharina Kindle



20.01.2009
Adolf Gunsch



16.02.2009
Diana Wirth



27.02.2009
Peter Beck



16.03.2009
Gertrud Nipp



23.03.2009
Mathilda Steger



10.04.2009
Karin Schällebaum



03.05.2009
Gottfried Marxer



08.05.2009
Marta Dittmar



02.06.2009
Manfred Heeb



07.06.2009
Wolfgang Nigg



10.06.2009
Xaver Frick



26.07.2009
Roswitha Büchel



12.08.2009
Willi (Guglielmo) Scherini



15.08.2009
Anton Eberle



15.08.2009
Liberata Mohni



16.08.2009
Selina Nutt



16.08.2009
Gebhard Frick



23.08.2009
Walter Frick



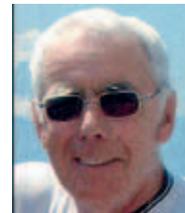
27.08.2009
Xaver Sprenger



02.09.2009
Pater Alfons Bauser



14.09.2009
Zita Frommelt



02.10.2009
Benno Frick



08.10.2009
Franz Bösch



10.11.2009
Regina Foser



24.11.2009
Anna Duss



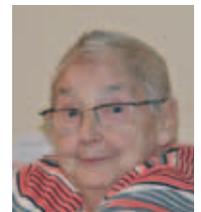
26.11.2009
Trudy Pitaro



01.12.2009
Julia Vogt



05.12.2009
Mathilde Büchel

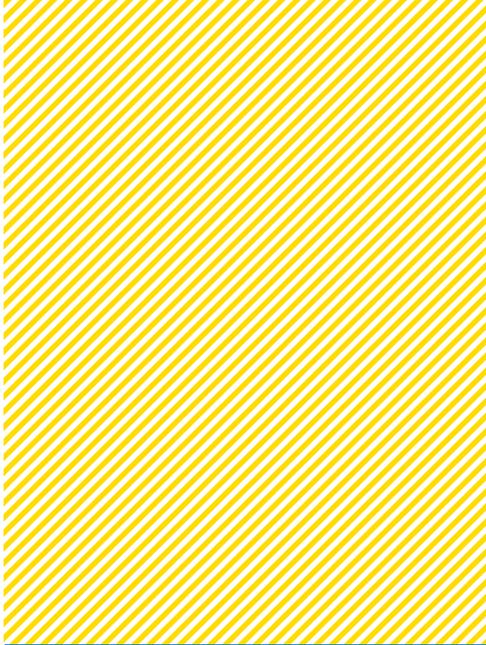


08.12.2009
Hedwig Nigg



27.12.2009
Fritz Jäger

- Elin** des Roland und der Pia Tribelhorn-Roth
- Noah Elia** des Mario und der Bianca Gunsch-Marxer
- Samuel** des Peter und der Marlene Witzig-Gabathuler
- Sara Melina** des Christian und der Nadine Brunhart-Bieri
- Tamara** des Ernst und der Lusane Maria Nigg-Dierings
- Joelle Sara Ruth** des David und der Jasmin Leimgruber-Vogt
- Lara** des Tommaso und der Silvia Spata-Hasler
- Nadia** des Beat und der Sabine Bürzle-Gegenschatz
- Venice Raya** des Martin und der Marion Stocker-Negele
- Jasir** des Basri und der Gzime Memeti-Demiri
- Jason** des Marc Ruhe und der Rosaria Ceravolo
- Nevio Lars** des Benedikt und der Sabrina Göldi-Graber
- Marc** des Daniel und der Ursula Giezendanner-Nüesch
- Joline** des Sven und der Sandra Ammann-Schreiber
- Sofia** des Andrea Corrado und der Kathrin Foser
- Orlando Andrea** des Reto und der Cinzia Ventruto-Meier
- Zoey Lynn** des Rainer und der Silke Maria Zobel-Frick
- Berkay Ali** des Kurtulus und der Selina Karatepe-Saltas
- Linda Maria** des Christian und der Anja Wille-Lampert
- Dario** des Helmut Nigg und der Ursula Eberle
- Louie Andreas** des Daniel Vogt und der Julia Frick
- Elia** des Giuseppe und der Sandra Galloro-Fabiano
- Mark** des Claudio und der Myriam Heggli-Frick
- Chiara Shayenne** des Patrick und der Jessica Brauen-Lampert
- Andrin** des Adrian und der Sibylle Riesen-Adam
- Giannina** des Pietro und der Sabrina Notaro-Marxer
- Claudio Elia** des Franco und der Valery Rotunno-Wolfinger
- Orlando Adriano** des Silvio und der Karin Giorgetta-Lingg
- Gian Joel** des Patrick und der Nicole Vogt-Negele
- Enya** des Pascal und der Yvette Kaufmann-Frick
- Samuel** des Mike und der Sandra Jäger-Vogt
- Desirè und Aurora** des Albano Scupola und der Maria Felicia Monteleone Arena
- Diana** des Thomas und der Evelyn Casanova-Frick
- Finja** des Thomas Wille und der Belinda Stocklasa
- Luca** des Luigi und der Jana Malagnino-Totcimakova
- Maximilian Paul** des Karl und der Susanne Malin-Büchel
- Zoé** des Marco Büchel und der Nadine Frick
- Valentin** des Martin und der Ilse Vogt-Heidegger
- Janick Johann** des Manfred und der Dahiana Kaufmann-Garcia
- Suhejl** der Nadire Dzelili
- Lars Tim** des Marco und der Jeannette Peter-Vogt
- Muriel Anna** des Patrik Vogt und der Corina Beck
- Moritz** des Peter Kaiser und der Wilhelmin van Geffen
- Andrina** des Henrik und der Monika Caduff-Schenk
- Larissa** des Patrick und der Sabrina Telser-Schön
- Janai** des Inocencio und der Rebecca Balbuena-Frick
- Irina** des Martin Tönz und der Tanja Schelbert
- Livia Mirella** des Rico und der Iris Indermaur-Kühne
- Arlin** des Behim und der Alsida Azari-Murati
- Anton** des Hubert und der Maria Kaiser-Vogt
- Juna** des René Wolfinger und der Maria Biedermann
- Paul Ralf** des Daniel und der Mirjana Natterer-Gajic
- Matteo** des Salvatore und der Maria Fabiano-Garieri
- Felix Maria Oliver** des Oliver und der Barbara Weidmann-Sinnesberger
- Aaron Colin** des Roland und der Siegrid Seeger-Vogt
- Ilea Elisabeth** des Roger und der Christine Klauser-Büchel
- Florin** des René und der Susanne Mauchle-Vogt



44. Jahresbericht
Februar 2010

Herausgeberin
Gemeinde Balzers

Redaktionelle Betreuung
adman.li, Louis Vogt

Grafisches Konzept und Gestaltung
Screenlounge.com

Photos
Roland Korner

Satz und Druck
BVD Druck+Verlag AG, Schaan